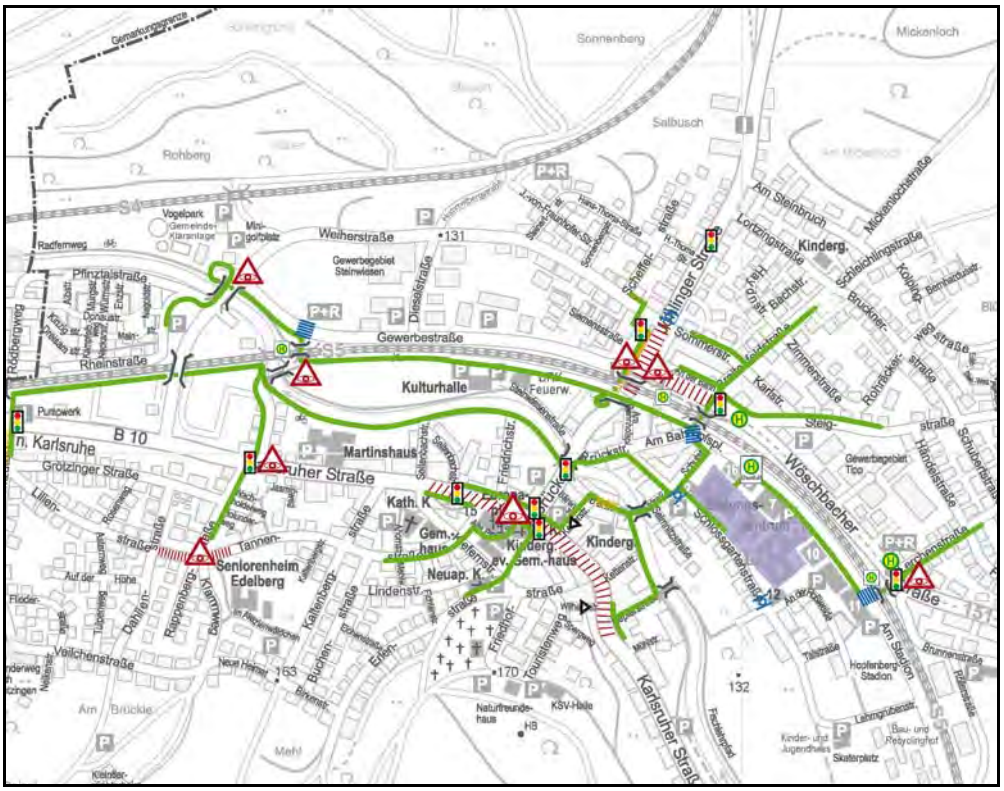
Gemeinde Pfinztal

Schulwegekonzept 2014

Erläuterungsbericht



Karlsruhe
Juli 2014

MODUS CONSULT
Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegekonzept 2014

Erläuterungsbericht

Bearbeiter

Dr.-Ing. Frank Gericke (Projektleitung)

Dipl.-Ing. Monika Starzak

Verfasser

MODUS CONSULT Karlsruhe
Dr.-Ing. Frank Gericke
Freier Architekt und Stadtplaner

Pforzheimer Straße 15b
76227 Karlsruhe
0721 / 940060

Erstellt im Auftrag der Gemeinde Pfinztal
im Juli 2014

Inhalt

1. Aufgabenstellung 5
1.1 Zielsetzung 5
1.2 Methodische Vorgehensweise 6

2. Datengrundlagen 7
2.1 Räumliche Lage 7
2.2 Berücksichtigung von Richtlinien und Gesetzen 7

3. Rolle der Eltern und Schule 8
3.1 Schulwegtraining 9
3.2 Die Rolle der Schule 10

4. Grundlagen der Schulwegeplanung 11
4.1 Mobilitätsanforderungen und -Faktoren 11
4.2 Faktoren positiver Schulwegsituationen 13

5. Schulwegekonzept 15
5.1 Sicherer Schulweg im Ortsteil Berghausen 17
5.2 Sicherer Schulweg im Ortsteil Söllingen 20
5.2.2 Radrouten Söllingen 21
5.3 Sicherer Schulweg im Ortsteil Kleinsteinbach 22
5.4 Sicherer Schulweg im Ortsteil Wöschbach 24

6. Fazit 26

Pläne

Plan 1 Berghausen - Konfliktplan
Plan 2 Berghausen - Schulwegplanung Fußgänger
Plan 3 Berghausen - Schulwegplanung Radrouten
Plan 4 Söllingen - Konfliktplan
Plan 5 Söllingen - Schulwegplanung Fußgänger
Plan 6 Söllingen - Schulwegplanung Radrouten
Plan 7 Kleinsteinbach - Konfliktplan
Plan 8 Kleinsteinbach - Schulwegplanung Fußgänger
Plan 9 Kleinsteinbach - Schulwegplanung Radrouten
Plan 10 Wöschbach - Konfliktplan
Plan 11 Wöschbach - Schulwegplanung Fußgänger
Plan 12 Wöschbach - Schulwegplanung Radrouten

Anhang

Anhang 1 Empfehlungsliste Berghausen
Anhang 2 Empfehlungsliste Söllingen
Anhang 3 Empfehlungsliste Kleinsteinbach
Anhang 4 Empfehlungsliste Wöschbach

1. Aufgabenstellung

1.1 Zielsetzung

Von der Gemeinde Pfinztal wird die Aufstellung eines umfassenden Schulwegeplanes für die Wahrung der Verkehrssicherheit der Schulkinder im Fuß- und Radverkehr im Gemeindegebiet gewünscht. Dieser soll in Form einer detaillierten Schulwegkarte der verschiedenen Ortsteile Berghausen, Kleinsteinbach, Söllingen und Wöschbach erstellt werden, welcher neben den Schulwegeempfehlungen zu den Schulstandorten auch relevante Stellen mit möglichem Handlungsbedarf erläutern.

Es sollen Vorschläge zur sicheren Führung der Schulkinder vorgelegt werden, die u.U. nicht immer den kürzesten Weg darstellen und gefährliche Situationen aufweisen können, wenn es keine bessere Alternative gibt. In diesen Fällen sollen geeignete Maßnahmen zur Minderung der Gefahrenstelle aufgezeigt werden. Die Erstellung eines Schulwegeplanes wird aber nicht zu umfangreichen Umbaumaßnahme führen können. Daher ist von allen Beteiligten Verständnis für die jeweilige Situation des Anderen unerlässlich.

Die intensive Beschäftigung mit den Ergebnissen aus der umfangreichen Bestandserhebung stellt eine unverzichtbare Grundlage für die Themen der Schulwegsicherung dar. Der Schulwegplan ist eine kartografische Darstellung des Umfelds einer Schule, die sichere Querungsstellen, Gefahrenstellen und deren Bewältigung sowie günstige Wege vom Wohngebiet der Kinder zur Schule aufzeigt.

Die Bearbeitung verfolgt folgende Ziele:

- Ein ausgewählter Schulwegplan soll Eltern helfen, Problemstellen zu erkennen und Möglichkeiten aufzeigen, wie mit diesen Problemen umgegangen werden kann und wie einzelne Gefahren zusammen mit den Kindern vermieden werden können.
- Schulwegpläne sollen einen Beitrag liefern, die Schulwege der Kinder und Jugendlichen sicherer zu machen und die selbstständige Mobilität zu fördern.
- Defizite werden dokumentiert und Empfehlungen bzw. Anregungen für die Schulwegsicherung ausgesprochen

1.2 Methodische Vorgehensweise

Der vorliegende Bericht zeigt die Hintergründe der verkehrlichen Teilnahme von Kindern und Jugendlichen auf und stellt verkehrliche Analyseergebnisse zur Bewertung der Bestandssituation im Pfinztal zur Verfügung. Darauf aufbauend werden Konfliktpotenziale aufgezeigt und konkrete Empfehlungen für den Fuß-, Rad-, motorisierten Individual- und öffentlichen Personennahverkehr herausgearbeitet.

Im Wesentlichen werden die mobilen Voraussetzungen der Schüler anhand der Wissenslandkarte "Mobilität von Kindern und Jugendlichen" (Technische Universität Dresden, Lehrstuhl Verkehrs- und Infrastrukturplanung (vip), Prof. Dr. -Ing. G.-A. Ahrens, Stand 19.11.2012; Auszug aus dem Forschungs- Informationssystem (FIS) herausgegeben durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)) berücksichtigt und aufgezeigt.

Die Pläne sind nach einer umfassenden Bestandsaufnahme vor Ort und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den Behörden und der Polizei entwickelt und orientieren sich an den bundeseinheitlichen Leitlinien der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt; 2008–2011).

Die Untersuchungen zum Schulwegekonzept haben die Aufgabe alle wichtigen Informationen und nützlichen Hinweise für eine unterstützende Verkehrssicherheit auf Schulwegen zu schaffen und gezielt Chancen und Konflikte zu erfassen, die sich im Umkreis der Schule ergeben können und berücksichtigt die Angaben von Eltern, Schule, Kommune und Polizei.

Der Schulwegplan richtet sich besonders an die Eltern der fußläufigen Schulanfänger an den Grundschulen, mit dem Schwerpunkt auf Bündelungswegen aus den verschiedenen Teilgebieten der jeweiligen Ortsteile Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach und Wöschbach, berücksichtigen aber ebenso die älteren Schulkinder, die zusätzliche Anregungen für Ihren Schulweg erhalten, wie z.B. der Elternhalt für den Hol- und Bringverkehr der Eltern. Kinder und Jugendliche, der weiterführenden Schulen, die bereits mit dem Rad oder den Öffentlichen Nahverkehrsmitteln zur Schule kommen, erhalten wichtige Hinweise zu dem vorliegenden Verkehrsnetz und möglichen Gefahrenpunkten. Folglich untergliedern sich die vorliegenden Themen der Schulwege in Fußgänger- und Radroutenpläne und geben zusätzliche Empfehlungen und Fotos zu den Problemstellen in den Konfliktplänen (siehe Kapitel 3.1) und werden jeweils separat für die Ortsteile in verschiedenen Plänen behandelt (siehe Kapitel 4).

Auf Grundlage des örtlichen Erschließungsnetzes der Ortschaften im Pfinztal, hier auf Basis der Kartengrundlage der Gemeinde Pfinztal (Verlag Stober GmbH,

Eggenstein-Leopoldshafen), sind innerhalb der Ortsteilgrenzen folgende Punkte bearbeitet und dargestellt:

1. der jeweilige Schulstandort,
2. konkrete Schulwegempfehlungen aus den verschiedenen Wohngebieten,
3. problematische Stellen an den Schulwegen,
4. erläuternde Bilder und Erklärungen relevanter Ortspunkte,
5. Handlungsempfehlungen zur Bewältigung der problematischen Stellen,
6. Überquerungsstellen des klassifizierten Straßennetzes (Bundesfern-, Landes-, Kreisstraßen),
7. sowie weitere kommunale Streckenabschnitte, die zur Abbildung des Verkehrsgeschehens auf der Gemeindeebene erforderlich sind.

2. Datengrundlagen

2.1 Räumliche Lage

Das Pfinztal wird in Berghausen regional über die Achsen der B 293 nach Bretten / Heilbronn und weiter über die Bundesstraße B 10 von Karlsruhe über Söllingen und Kleinsteinbach nach Pforzheim / Stuttgart erschlossen und weist auf den Hauptdurchgangsstraßen ein entsprechend hohes Verkehrsaufkommen auf.

Im ÖPNV verbindet die S5 das Pfinztal von Pforzheim nach Karlsruhe und die S4 bietet in Berghausen und Wöschbach einen direkten Anschluss nach Bretten und weiter nach Heilbronn.

Die Bundesstraßen und Bahntrassen sind wichtig für die funktionalräumlichen Zusammenhänge, erzeugen aber auch gerade deswegen viel Durchgangsverkehr. Einzige Ausnahme ist Wöschbach, das aufgrund seiner Lage vom Durchgangsverkehr freigehalten wird.

2.2 Berücksichtigung von Richtlinien und Gesetzen

Die Richtlinien und Gesetze des Bundes und der Länder wirken sich direkt oder indirekt auf die vorherrschenden Mobilitätsbedingungen der Kinder und Jugendlichen im Straßenverkehr aus.

Die wesentlichen Bestimmungen und die damit verbundenen kritischen Punkte für Schüler und Schülerinnen sind im Folgenden aufgeführt[1]:

- Gemäß § 2 Abs. 5 StVO (Straßenverkehrsordnung) sind Kinder bis zum vollendeten 8. Lebensjahr von der Fahrbahn und vom Radweg ausgeschlossen und fahren unter besonderer Rücksicht auf dem Gehweg, unter gewissen Umständen muss das Kind absteigen.
- Kinder zwischen 8 und 10 Jahren dürfen wählen, ob sie die Fahrbahn oder den Gehweg benutzen.
- Kinder über 10 Jahren müssen die Fahrbahn benutzen. Grundsätzlich besteht beim Radfahren eine Pflicht zum hintereinander fahren.
- Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 vermindert deutlich die Zahl der Unfälle und Unfallfolgen und gilt somit als kinderfreundlich. Die Aufenthaltsqualität und damit auch die Sicherheit im Seitenraum wird dadurch gesteigert.

3. Rolle der Eltern und Schule

Alljährlich werden zahlreiche Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien eingeschult. Viele Schüler werden künftig den Weg zur Schule alleine ohne die Begleitung durch Eltern oder andere Erwachsene zurücklegen und sich somit den Gefahren des Straßenverkehrs aussetzen.

Für Kinder ist das angepasste und sichere Verhalten im Straßenverkehr eine Herausforderung: Sie können Fahrzeuge oft nicht rechtzeitig erkennen, Entfernungen und Geschwindigkeiten nicht korrekt einschätzen und reagieren langsamer als Erwachsene. Außerdem finden sich auf dem Schulweg viele Dinge, die interessanter sind und die Konzentration auf das Verkehrsgeschehen beeinträchtigen.

Nicht vergessen sollte man, dass Kinder in unübersichtlichen oder ungewohnten Situationen verunsichert werden und ggf. aus Angst falsch und unüberlegt handeln.

Jeder Schulweg ist anders und alle Verkehrsteilnehmer sollten stets auf das Wohl der schwächereren Teilnehmer achten.

1) Krause, J., Kettler, D., Angemüller, A.,Beckmann, Klaus, Univ.-Prof.Dr.-Ing., Erke, Heiner, Prof. Dr. Dipl.-Psych.,Jürgens, Claudia, Dipl.-Ing.: Mobilitätsbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr und Baurecht. Vorläufiger Schlussbericht zum FE-Vorhaben 77.465/2002, Braunschweig / Achen,2005

3.1 Schulwegtraining

Der Schulweg ist vor allem Sache der Eltern, aber auch die Schule und die Gemeinde kann einiges zur Sicherheit der Kinder beitragen. "Den Schulweg" gibt es nicht, jedes Kind legt seinen eigenen Weg zurück, je nach Wohngegend gestaltet er sich gefährlicher oder eher unproblematisch.

Schulwegtraining geht von der konkreten Situation vor Ort aus. Die Eltern erkunden den sichersten Weg und üben ihn gemeinsam mit ihrem Sohn / ihrer Tochter. Mit einem einmaligen "Spaziergang" ist es nicht getan, fünf bis zehn Übungsgänge sind meistens notwendig, am besten unter "Realbedingungen", also morgens im Berufsverkehr. Mögliche Gefahrenpunkte werden – wenn sie sich nicht umgehen lassen – besonders angesprochen und geübt. Das Kind muss wissen, dass der festgelegte Weg verbindlich ist. Auch sollte darüber gesprochen werden, wie man sich verhält, wenn es zu unvorhergesehenen Störungen kommt, z.B. einer kurzfristigen Sperrung des Gehwegs oder einem Ampelausfall.

Praktische Tipps:

- Die Eltern sind die wichtigsten Verkehrserzieher und somit stets angehalten ein positives Vorbild zu sein mit einem rücksichtsvollen und vorausschauenden Verhalten.
- Kinder sollten möglichst zu Fuß in die Schule gehen, damit es ein selbstständiges Verhalten im Straßenverkehr lernt.
- Zur Schule gehen will geübt sein. Erstklässler müssen lernen, wie sie sich richtig verhalten und worauf sie achten müssen. Schulwegtraining ist daher ein zentraler Bestandteil der Mobilitätserziehung im ersten Schuljahr.
- Kinder sollen grundsätzlich auf Wegen für Fußgänger bzw. auf dem Bürgersteig gehen.
- Kinder sollen helle, möglichst reflektierende Kleidung tragen.
- Die Kinder überqueren die Fahrbahn möglichst wenig.
- Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Lieber einen kleinen Umweg in Kauf nehmen.
- Auf dem Gehweg sollen sie innen gehen, nicht am Straßenrand.
- Schüler sollten Straßen mit relativ starkem oder schnellen Verkehr nur an übersichtlichen bzw. geeigneten Stellen mit Ampeln, Mittelinseln, Zebrastreifen oder an einem Fußgängerüberweg überqueren.

- An Zebrastreifen müssen die Kinder warten, bis sich im Verkehr eine Lücke ergibt oder der Verkehr zum Stehen kommt. Die Kinder sollen Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen und erst losgehen, wenn alle Fahrzeuge stehen.
- An Kreuzungen und Einmündungen müssen Schüler auf abbiegende Fahrzeuge achten.
- Die Kinder sollten frühzeitig losgehen! Wer unter Zeitdruck steht, achtet weniger auf den Verkehr.
- Grundschüler sollten nicht vor Ablegen der Fahrradprüfung im Rahmen des Verkehrsunterrichtes der 4. Klasse mit dem Rad zur Schule fahren.
- Schüler sollten Busse und Straßenbahnen nur mit äußerster Vorsicht an Haltestellen benutzen.
- Haltestellenzonen sind Verkehrsbereiche und sollten möglichst schnell verlassen werden.
- Elternhaltestellen können Pkw–bedingte Verkehrsbehinderungen vor der Schule und damit Sicherheitsrisiken für die Schüler minimieren.

Die empfohlenen Schulwege sind nicht immer die kürzesten, in jedem Fall aber die sichersten!

Schrittweise können die Schüler dann ohne Erwachsene gehen – wobei Eltern sie anfänglich noch beobachten sollten. Halten sie Absprachen ein? Wie verhalten sie sich in einer Gruppe mit Gleichaltrigen? Lassen sie sich überreden, einen anderen Weg zu gehen? Erst wenn die Kinder bewiesen haben, dass sie sich an Absprachen halten, können Eltern sie einigermaßen beruhigt alleine zur Schule lassen. Wirklich gefährliche Schulwege dürfen Erstklässler grundsätzlich nur in Begleitung von Erwachsenen zurücklegen.

3.2 Die Rolle der Schule

Die Schule kann die Eltern durch Tipps, Hinweise und Anregungen unterstützen. Dies beginnt bereits vor der Einschulung, wenn die Mütter und Väter der künftigen Erstklässler zum Elternabend eingeladen werden. Die Besprechung von Schulwegplänen oder die Absprache von gezielten Übungen sollte der erste Schritt einer kontinuierlichen Zusammenarbeit sein.

Natürlich ist der Schulweg auch Thema im Unterricht. Die Mädchen und Jungen schildern ihre Erfahrungen, erzählen oder malen, was ihnen an ihrem Weg zur Schule auffällt. Dabei ist der hinter einem Zaun bellende Hund, vor dem sich die

Kinder fürchten, ebenso wichtig wie die Ecke, an der ein Freund wartet, oder eine Baustelle. Gezielte Beobachtungsaufträge für den Heimweg schärfen die Aufmerksamkeit zusätzlich. Auch bietet sich an, Unterrichtsgänge zu machen und die Umgebung der Schule zu erkunden. Die Mitarbeit und die Unterstützung der Eltern sollte genutzt werden, indem man sie an solchen Exkursionen beteiligt.

4. Grundlagen der Schulwegeplanung

4.1 Mobilitätsanforderungen und -Faktoren

Eine umfassende Bestandsaufnahme vor Ort im Schülerverkehr ist notwendig, um Problemstellen auf Schulwegen sinnvoll einzuschätzen und um möglichst sichere Schulwege empfehlen zu können.

4.1.1 Faktoren kritischer Schulwegsituationen

Wesentliche Faktoren, die zu kritischen Schulwegsituationen führen können, spielen hierbei eine besondere Rolle und werden im Folgenden benannt und in den Plänen dargestellt:

Besondere Straßenabschnitte:

Erhöhtes Verkehraufkommen und hohe Geschwindigkeitsbegrenzungen / schnell befahrene Straßen erschweren Schülern das Überqueren des Fahrtweges. Insbesondere mehrstreifige Fahrbahnen stark frequentierter Straßenpassagen stellen an den Verkehrsanfänger erhöhte Anforderungen, die es zu berücksichtigen gilt.

Kritische ortsspezifische Punkte:

Bahnübergänge sind wegen der hohen Geschwindigkeit des Zuges als eine erhöhte Gefahrenquelle einzustufen. Oftmals ist ein Zug schneller da, als reagiert werden kann. In den meisten Fällen spielen Unachtsamkeit oder Leichtsinn der Kraftfahrer, Radfahrer oder Fußgänger eine wichtige Rolle und eine gründliche Unterweisung der Schüler durch die Eltern über die Besonderheiten des Bahnüberganges sind somit unabdingbar.

Problematische Situationen:

Bekannte Unfallschwerpunkte oder bedenkliche Kreuzungen führen zu unübersichtlichen Abbiegesituationen (“Toter Winkel”), die eine erhöhtes Gefahrenpotenzial für die Schüler bedeuten.

Besondere Routenabschnitte:

- Sonderregelungen bei Einbahnstraßen,
- Kombinierte Geh- und Radwege mit gegenläufigem Verkehr,
- Passagen mit gegenläufigem (Rad-)Verkehr,
- Stark frequentierte Zu- und Abfahrten,
- Fehlende oder schmale Gehwege,
- Querungsstellen / -hilfen (Lichtsignalanlagen, Zebrastreifen, Mittelinseln und -streifen, Tunnel, Unterführungen, Brücken und Gleisquerungen),
- Abschnitte mit fehlender oder schlechter Beleuchtung,
- Bereiche mit starkem oder undurchdringlichem Bewuchs am Verkehrsraum,
- Haltestellen (Eltern-, Straßenbahn- und Bushaltestellen),

erfordern Kenntnisse über die zu beachtenden Faktoren, eine erhöhte Aufmerksamkeit und gründliche Unterweisung durch die Eltern.

Im Schulwegplan Fußgänger und Radrouten der Ortsteile Pfinztal wird auf relevante Punkte mit erhöhtem Konflikt- oder Unfallpotenzial hingewiesen und passende Handlungsempfehlungen werden ausgesprochenen (vgl. jeweiliger Konfliktplan).

4.1.2 Attraktive Netze für Kinder und Jugendliche

Merkmale attraktiver Netze und Netzelemente aus Sicht der Kinder gliedern sich wie folgt (FGSV 10a, S.24[2]):

Ausreichende Dimensionierung:

- Ausreichend breite Gehwege, auf denen Kinder nebeneinander laufen bzw. bis zum vollendeten 8. bzw. 10. Lebensjahr gefahrlos Rad fahren können.
- Ausreichend breite Radwege, auf denen Kinder auch nebeneinander fahren können.

Vorrangfunktion bei Nutzungsüberlagerung / Konkurrenzen:

- Abbau des Gehwegparkens.

[2] FGSV-Arbeiterkreis 1.1.1 “Gender und Mobilität”, Annette Albers, Karin Arndt, Gabriele Feller, Ulrike Huwer, Claudia Jürgens, Silvia Kömtgen, Angelika Klein, Ursula Lehner-Lierz, Jörg von Mörner, Marcus Steinwald.

- An Hauptverkehrsstraßen Anlagen von baulichen Radwegen.
- Bei geringen Belastungen Gehwege für den Radverkehr freigeben.

Lückenlose Vernetzung:

- Regelmäßige Querungshilfen über Hauptverkehrsstraßen an Stellen, an denen Kinder erfahrungsgemäß häufig kreuzen (Mittelinseln, Einengungen, Fußgänger-Überwege, Lichtsignalanlagen).
- Gesicherte Querungsmöglichkeiten durch Lichtsignalanlagen an Stellen mit häufigen Konflikten.

Bevorrechtigung der Signalisierung:

- Geringe Wartezeiten an Lichtsignalanlagen.

Angemessene Kfz-Geschwindigkeit:

- Geringe Geschwindigkeiten (durch möglichst flächenhafte Anordnung von Tempo-30-Zonen, verkerhsberuhigter Bereiche in Wohngebieten, abschnittsweise Tempo-30-Regelung in Hauptverkehrsstraßen bei häufiger Querung durch Kinder bzw. in Bereichen mit sensibler Nutzung (z.B. Schulen).

4.2 Faktoren positiver Schulwegsituationen

Das sichere Ankommen und Verlassen von Schülern und Erwachsenen ist sehr wichtig. Verschiedene Faktoren können die problematischen Situationen auf den Schulwegen minimieren:

Allgemein:

- Geringe Anzahl von Kraftfahrzeugen.
- Geringe Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge (<30km/h).
- Wenige oder keine betroffenen Schüler.

Zusätzlich:

- Elternhaltestelle.
- Laufbus.

Die allgemeinen Faktoren wurden bei der Vor-Ort-Analyse berücksichtigt und auf die zusätzlichen Faktoren Elternhaltestelle und Laufbus wird hier im Folgenden näher eingegangen.

4.2.1 Elternhaltestelle

An den direkt angegliederten Parkmöglichkeiten auf dem Schulgelände für die Lehrkörperschaft, gilt es den wachsenden Ansturm für den Bring- und Holverkehr der Schülereltern in einen strukturierten Rahmen zu fassen.

Beim Aufeinandertreffen der einzelnen Verkehrsmittel können sich Konflikte ergeben:

- zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln bzw. Nutzergruppen , wenn der Fuß- und Radverkehr dem Platzbedarf für den fließenden Kfz-Verkehr gegenübersteht;
- bei verkehrsmittelinternem Dilemma, wenn der fließende Kfz-Verkehr mit dem ruhenden Kfz-Verkehr um Flächen konkurriert;
- zwischen verschiedenen Ansprüchen an eine Straße, wenn die durch die Erschließungsfunktion verursachte Verkehrsmenge einer Straße mit einer angestrebten Aufenthaltsfunktion konkurriert.

Autos, die die Schüler zur Schule bringen, können eine Quelle schwerer Verkehrsbehinderungen werden und stellen somit ein erhöhtes und nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko dar (das Erfassen eines Kindes beim rückwärts Fahren, Auslassen der Kinder auf der Fahrbahn, rücksichtsloses Einscheren in “Parklücken”). Um dieses Risiko zu senken, wird vom Landkreis Karlsruhe die Einrichtung einer Elternhaltestelle dringend empfohlen. Die Eltern werden zum Elternhalt dirigiert um dadurch Verkehrsbehinderungen und Gefährdungen der Schüler zu minimieren.

Es ist von größter Bedeutung, dass die sicherheitsrelevanten Zonen vor den Schulen, z.B. die Feuerwehrzufahrt beim Abladen der Schüler und Schülerinnen freigehalten werden (kein Parken und Warten) und die Risikofaktoren des an- und abfahrenden Elternverkehrs minimiert werden. Die Eltern und Schüler werden gebeten nicht im Haltestellenbereich zu verbleiben und die Elternhaltezone bzw. den Verkehrsbereich so schnell es geht wieder zu verlassen. Die Schüler können von dort aus das Schulgelände über den Fußweg erreichen.

Hierzu werden an den erforderlichen Stellen im Nahbereich der Schulen Elternhaltestellen eingerichtet, die wie z.B. in Berghausen am Bildungszentrum zwischen der Ecke “Am Bahnhofsplatz” und Schulstraße Richtung “ Am Stadion” den Eltern eine organisierte Form des Hol- und Bringdienstes mit dem Auto bietet. Ebenso dürfen Eltern ihre Schüler nach dem Schulende wieder an der Elternhaltestelle abholen.

4.2.2 Laufbus

Viele Eltern haben Angst vor Unfällen und Übergriffen, wenn ihre Kinder alleine zur Schule gehen. Auch wenn die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder in den letzten Jahren konstant abgenommen hat, müssen diese Sorgen ernstgenommen werden. Wenig hilfreich ist es, wenn Eltern ihre Kinder morgens mit dem Auto in die Schule fahren. Die Kinder mit dem vermeintlich sicheren Auto in die Schule zu bringen, ist nicht die beste Lösung. Eigene Erfahrungen im Verkehr können die Mädchen und Jungen auf diese Weise nicht machen. Zudem können sich Kinder, die vor Schulbeginn schon etwas frische Luft geschnappt haben, im Unterricht besser konzentrieren.

Eine mögliche Alternative für die Grundschüler wäre eine organisierte Laufgemeinschaft, ein so genannter “Laufbus”. Wenn Kinder zusammen zur Schule gehen, schafft das Gemeinschaft. Eine Gruppe von Grundschulkindern legt den Schulweg gemeinsam zurück und wird anfangs von Erwachsenen begleitet, bis die Kinder sicher genug sind alleine zu laufen. Die Eltern wechseln sich bei der Laufbegleitung ab und das spart Zeit und man schont die Umwelt (Weiterführende Infos stehen kostenlos unter www.vcd.org/vcd_laufbus.html zur Verfügung).

Wer als Kind alle Wege mit dem Auto gefahren wird, nutzt auch später zuerst das Auto, denn das Mobilitätsverhalten wird schon in früher Kindheit geprägt. Der Laufbus ist ein erster Schritt in ein umwelt- und klimaverträgliches Mobiltätsverhalten.

5. Schulwegekonzept

Schulwegpläne helfen Eltern bei der Wahl eines möglichst sicheren Weges ihres Kindes zur Schule.

Voraussetzungen:

- Die Schulwegpläne stehen rechtzeitig vor Schulbeginn zur Verfügung.
- Der ausgewählte Schulweg wird mit den Schülern durch die Eltern im Vorfeld unter Realbedinungen, also zu den üblichen Schulzeiten, mehrmals trainiert.
- Beständige Anpassungen evtl. neu hinzukommender Gefahrenpunkte oder Veränderungen werden eingepflegt. Eine wichtige Grundlage für das Schulwegekonzept ist die Kenntnis, Auswertung und Berücksichtigung der verschiedenen Aspekte unter Beteiligung der Schulen, Kommune und Polizei unerlässlich und somit Teil des Ergebnisses.

Das sichere Ankommen und Verlassen der Schulgelände von Schülern und Erwachsenen ist der Gemeinde sehr wichtig. Aus diesem Grund werden die Schulwege der Fußgänger und Radfahrer festgehalten.

- **Konfliktplan, Fußgänger und Radrouten**

Der Konfliktplan bietet einen Überblick über die ortsspezifische Lage der Schulen in Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach und Wöschbach und den vorhandenen Gegebenheiten im Sinne der Erreichbarkeit im vorhandenen Verkehrsraum.

Die Empfehlung der Schulwege erfolgt in "Haupt- und Bündelungswegen oder Schulrouten" in den verschiedenen Ortsteilen und berücksichtigt das Mobilitätsverhalten der Schüler und deren Eltern mit der tatsächlichen Verkehrsmittelnutzung Fuß, Rad, Pkw, Bus oder Bahn im relevanten Schuleinzugsbereich. Die Schulbündelungswege berücksichtigen falls nötig die Laufseite und empfehlen Querungsstellen für die Fußgänger, Elternhalte und Radrouten. Dargestellt werden hier:

- Punkte, die eine besondere Achtung und Vorsicht erfordern (Konfliktpunkte).
- besondere Straßenabschnitte.
- Querungshilfen (Lichtsignalanlagen, Zebrastreifen, sonstige Querungshilfen).
- Elterhaltestellen.
- Straßenbahn- und Bushaltestellen.
- Brücken und Unterführugen.
- Fehlende oder schmale Gehwege.
- Einbahnstraßen.
- Verkehrsberuhigte Bereiche.

Für den Schüler als Fußgänger oder Fahrradfahrer ist vor allem die Erreichbarkeit der Schule und des Wohnorts ohne große Umwege und – als "schwacher" Verkehrsteilnehmer – die Verkehrssicherheit von zentraler Bedeutung. Bei den betreffenden Konflikten, welche die Verkehrsicherheit betreffen, handelt es sich sowohl um Nutzungsspannungen zum Kfz-Verkehr, als auch zum öffentlichen Nahverkehr.

Die Auseinandersetzungen, die sich aus diesen zwei Bedürfnissen für den Schüler ergeben sind in den Plänen 1, 4, 7, 10 dokumentiert und werden auf die konkrete Schulwegempfehlung Fußgänger (Plan 2, 5, 8, 11) und Radfahrer (Plan 3, 6, 9, 12) hinweislich übertragen. Als Konfliktpunkte gelten u.a. Stellen ohne

gesicherte Querungsmöglichkeit und Stellen an denen eine Querung der Fahrbahn einen Umweg erforderlich macht. Als weiterer Sicherheitsdefizit sind Stellen mit zu schmalen oder fehlenden Gehwegen dargestellt.

Das Radwegenetz ermöglicht eine sichere Infrastruktur ohne Netzlücken bis zur Schule und wird näher dargestellt. Eine Bewertung des Angebotes der Radverkehrsinfrastruktur inklusive notwendiger Handlungsempfehlungen auf den identifizierten wichtigen Routenverbindungen zur Schule bezieht sich auf die folgenden Kriterien:

- Konfliktpunkt an Querungsstellen aufgrund eines hohen oder schnellen Verkehrsaufkommens und einer fehlenden Querungshilfe für den Radfahrer.
- Konfliktpunkt an Stellen, an denen für Radfahrer ein "Barriere" besteht oder eine Straße aus sicherheitsrelevanten Gründen nicht überquert werden darf, die ein Absteigen erforderlich macht.
- Konfliktstrecke einer bedeutsamen Radroute aufgrund eines hohen oder schnellen Verkehrsaufkommens und ohne besondere Sicherung für den Radfahrer.

Die Konflikte im Fuß- oder Fahrradverkehr werden vor dem Hintergrund der Bedeutung des jeweiligen Streckenabschnittes im Routennetz noch deutlicher. Die Bedeutung ergibt sich aus der Menge an jungen Nutzern zu einer bestimmten Stunde und deren Erreichbarkeit des gewählten Streckenabschnitts. So sind Schulen für den Schüler ein unveränderbares Ziel und der Weg dort hin sollte den besten Ansprüchen genügen.

5.1 Sicherer Schulweg im Ortsteil Berghausen

Das Bildungszentrum liegt abseits der Hauptstraße in einem verkehrsärmeren Bereich zwischen der Pfinz und der Bahnlinie im westlichen Teil von Berghausen. Die Lage entlang der Bahnlinien hat den Vorteil der unmittelbaren Haltestellennähe zu der Stadtbahn und den Regionalbussen und zieht Schüler ebenso aus dem Pfinztal und auch aus den angrenzenden Ortschaften wie z.B. Grötzingen, Durlach oder Remchingen an.

Das Schulgelände kann von den Schülerinnen und Schülern auf gesichertem Weg aus den verschiedenen Ortsteilen in Berghausen und ab den Haltestellen über verschiedene Querungshilfen etc. erreicht werden.

Der Bring- und Holverkehr der Eltern zu den Stoßzeiten der Schule zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen bzw. relevanten Sicherheitsrisiken der Schüler

und Anwohner führt und deshalb besonders beachtet werden muss, wird eine Elternhaltestelle zwischen dem Bildungszentrum und der Bahnlinien in der Straße “Am Stadion” empfohlen.

5.1.1 Fußgängerwegenetz Berghausen

Plan 1+2

Schüler, die aus dem nordwestlichen Wohngebiet der Pfinztal- und Rheinstraße kommen, nutzen die Weiherstraßenbrücke (s. Bild 3, Plan 1) und deren Unterführung an der Pfinz zum Überqueren der Weiherstraße (s. Bild 4, Plan 1). Der Gefahrenpunkt ist gekennzeichnet wegen der eingeschränkten Sicht gegenüber dem Autoverkehr, der hier aufgrund der Kurvensituation und Breite der Straße besonders zu beachten ist. Der Weg unterhalb der Brücke ist sehr schmal und mit gegenläufigem Radverkehr belegt, so dass immer die richtige Wegseite (rechts in Laufrichtung) benutzt werden soll. So auch bei der Unterführung der Schienen-Haltestelle ‘Pfinzbrücke’ im weiteren Wegeverlauf (s. Bild 2, Plan 1). Der Weg setzt sich jetzt entlang der Bahnschienen fort bis zum Bahnhofsplatz, von wo aus die Schüler über einen Zebrastreifen und die Schulstraße vor das Bildungszentrum geführt werden (vgl. Plan 2).

Schüler, die aus den nördlichen Wohngebieten kommen, sollen verstärkt die Jöhlinger Straße als besonderen Straßenabschnitt meiden und von der Scheffelstraße ausgehend über die Lichtsignalanlage queren und den schmalen Gehweg benutzen. Bei der Unterführung Jöhlinger Straße ist der gegenläufige Radverkehr (s. Bild 7, Plan 1) zu beachten.

Die Schülerinnen und Schüler aus der Breitenfeldstraße und der Bus- und Stadtbahnhaltestelle (s. Bild 6, Plan 1) queren die Bahnlinien über die Unterführung am Bahnhofsplatz (s. Bild 8, Plan 1). Nach dem Passieren der Bahnlinien bündeln sich die nördlichen Routen mit dem nordwestlichen Verlauf der Schüler aus der Pfinz- und Rheinstraße bis zur Schule (vgl. Plan 2).

Schülerinnen und Schüler aus dem nordöstlichen Wohnbezirk der Lerchenstraße sollten bei der Kreuzung Wöschbacher Straße / Lerchenstraße auf die beengten Aufstellflächen an der Ampel achten und niemals auf der Straße stehen, sondern lieber auf die darauf folgende Grünphase bei der Lichtsignalanlage warten. Die Querungsstelle ist zudem besonders vorsichtig zu queren, da die Autofahrer die Schüler erst spät sehen können. Zusammen mit den Schülern der Haltestelle “Am Stadion” wird nach dem Queren der Bahnlinien der Zebrastreifen genutzt bis zum hinteren Gelände des Bildungszentrums.

Aus dem Wohngebiet am ‘Grenzweg’ können die Schüler die ‘Karlsruher Straße’ über eine Lichtsignalanlage überqueren und dann entlang der Bahnschienen bis zur Brücke an der Pfinz weitergehen.

Die Schüler aus der Rappenbergstraße Ecke Tannenstraße passieren diesen besonderen Straßenabschnitt möglichst mit ausgesuchter Vorsicht. Von besonderer Vorsicht ist auch die Ampel an der Karlsruher Straße zu queren, d.h. erst wenn alle Autos vollkommen zum Stillstand gekommen sind, darf diese Straße überquert werden. An der Pfinz vereinigen sich die Schulrouten aus dem südwestlichen Ortsteilen in Berghausen bis zur Schule.

An der "Brücke" quert die Schulroute die Straße und biegt dann in die Schlossgartenstraße (s. Bild 5, Plan 1), wo der Bring- und Holverkehr der Eltern zu den Stoßzeiten der Schule zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führt und deshalb besonders beachtet werden muss.

5.1.2 Radrouten Berghausen

Plan 3

Ein sicheres Erreichen des Bildungszentrums Berghausen über die Bündelungsrouten Rad ist ohne Netzlücken gut möglich und wird in Plan 3 über die empfohlene Radroute angezeigt aus den jeweiligen Ortsbezirken in Berghausen und angrenzenden Ortschaften.

Der Kfz-Verkehr, der in Berghausen dem Radverkehr mengenmäßig deutlich überlegen ist, beansprucht vor allem in den Hauptachsen Karlsruher Straße und Jöhlinger Straße viele Flächen gänzlich für sich und lässt damit dem Radverkehr wenig Raum. Im Bereich der Karlsruher Straße / Europaplatz (vom der Höhe Seitenbachstraße bis Keplerstraße) ist der Autoverkehr aufgrund des besonderen Straßenabschnitts besonders zu beachten und die Bündelungsroute führt somit am Gemeindehaus über die Fußgänger Lichtsignalanlage (LSA). Es wird darüber hinaus auch empfohlen einen kurzen Abschnitt dort vom Gehweg zu nutzen und dafür vom Rad abzusteigen, damit der Schüler bei der Querung dieses Straßenabschnitts bestehende Konflikte mit dem motorisierten Verkehr umgehen kann.

Im Bereich der Jöhlinger Straße an der Unterführung der Bahnlinien sind die jeweiligen Radrouten auf beiden Seiten der Unterführung für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben und machen eine gefährliche Querung an der Jöhlinger Straße Ecke Wöschbacher Straße an dieser Stelle somit unnötig. Die Radfahrer sind dennoch angehalten, auf dem recht schmalen Gehweg Rücksicht auf die gegenläufigen Radfahrer und Fußgänger zu nehmen.

Schüler, die aus dem nordwestlichen Wohngebiet der Pfinztal- und Rheinstraße kommen, nutzen die Weiherstraßenbrücke (s. Bild 3, Plan 1) und deren Unterführung an der Pfinz zum Überqueren der Weiherstraße (s. Bild 4, Plan 1). Der Gefahrenpunkt ist gekennzeichnet wegen der eingeschränkten Sicht gegenüber

dem Autoverkehr, der hier aufgrund der Kurvensituation und Breite der Straße besonders zu beachten ist und somit eine Empfehlung Route unterhalb der Brücke zur Folge hat. Zu beachten ist auch hier, dass der Weg unterhalb der Brücke sehr schmal und mit gegenläufigem Radverkehr belegt ist, so dass immer die richtige Wegseite (rechts in Fahrrichtung) benutzt werden soll. So auch bei der Unterführung der Schienen Haltestelle 'Pfinzbrücke' im weiteren Wegeverlauf (s. Bild 2, Plan 1). Der Weg setzt sich jetzt entlang der Bahnschienen fort bis zum Bahnhofsplatz, von wo aus die Schüler vor das Bildungszentrum geführt werden (vgl. Plan 3).

5.2 Sicherer Schulweg im Ortsteil Söllingen

Plan 4-6

Die Grundschule in Söllingen liegt sehr zentral, nahe der verkehrsreichen Hauptstraße in einer Seitenstraße an der nördlichen Seite von Söllingen von Berghausen. Die Lage entlang der Hauptstraße, nicht weit der Bahnlinien, hat den Vorteil einer gewissen Haltestellennähe zum Öffentlichen Nahverkehr, der bei der Grundschule eine untergeordnete Rolle spielt.

Das Schulgelände kann von den Schülerinnen und Schülern auf gesichertem Weg aus den verschiedenen Ortsteilen in Söllingen über verschiedene Querungshilfen etc. zu Fuß erreicht werden. Das Radwegenetz ermöglicht eine sichere Infrastruktur ohne Netzlücken bis zur Schule.

Da der Bring- und Holverkehr der Eltern zu den Stoßzeiten der Schule zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führt und deshalb besonders beachtet werden muss, wird eine Elternhaltestelle am Parkplatz der Räuchle-Halle empfohlen.

5.2.1 Fußgängerwegenetz Söllingen

Plan 4+5

Schüler, die aus dem nördlichen Wohngebieten kommen und die Bahnlinien zu überqueren haben, sollten an der Bahnschrankenquerung in der Bahnhofstraße (s. Bild 1, Plan 6) besonders aufmerksam sein und die Bahnhofstraße als besonderen Straßenabschnitt meiden.

Die Hauptstraße sollte von dort aus lediglich über die Lichtsignalanlagen (Bsp. s. Bild 6, Plan 6) bei entsprechender Grünphase überquert werden. Die Querungshilfe im Bereich des Wohnwegs Wässemle zur Hauptstraße kurz vor der Bühlstraße ist für Kinder nicht empfehlenswert in diesem Straßenabschnitt.

Auf Höhe der Haltestelle "Reetzstraße" queren die Schüler die Bahnlinien über die Unterführung "Im Bahnwinkel" und haben von dort die Möglichkeit über die

Salzwiesenstraße, Untere Dorfstraße an der Hirschstraße über die Lichtsignalanlage (LSA) die Hauptstraße zu queren und dann über die Kirchhofstraße geradewegs an die Grundschule zu gelangen (s. Bild 4, Plan 6), wo der Bring- und Holverkehr der Eltern zu den Stoßzeiten der Schule zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führt und deshalb besonders beachtet werden muss. Zu diesem Zweck wurde der Elternhalt am Parkplatz der Räuchle-Halle eingerichtet.

Zu beachten sind in diesem Bündelungsverlauf die Einbahnstraßen und gelegentlich fehlende Gehwege. Hier sollen die Kinder zur Sicherheit möglichst hintereinander gehen und bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen, damit der Autoverkehr im Blick behalten werden kann.

In der nordöstlich gelegenen Kapellenstraße entlang der Bahnlinie, kann die Unterführung (s. Bild 3, Plan 6) genutzt und dann am Leerdammplatz die LSA genutzt werden. Der Anschluss von der Kapellenstraße über die Königsbacher Straße würde einen Umweg auf einem verengten Abschnitt ohne Gehweg und unübersichtlicher Querung (s. Bild 2, Plan 6), sowie die gefährliche Bahnschrankenquerung an der Bahnhofstraße bedeuten.

Die Schüler, die sich aus dem südöstlichen Bereich entlang der Hauptstraße auf dem Weg von oder zur Schule befinden, sollten bei der Querung der Waldstraße gegenüber dem Leerdamplatz (s. Bild 5, Plan 6) besondere Vorsicht walten lassen.

Die Kinder im Bereich der südlichen Waldstraße müssen bei den höhengetrennten Fahrstreifen ohne abgetrennten Gehweg darauf achten, dass sie hintereinander gehen und den Autoverkehr stets im Blick haben.

5.2.2 Radrouten Söllingen

Plan 6

Ein sicheres Erreichen der Grundschule über die Bündelungsrouten Rad ist in Söllingen gut möglich und wird in Plan 6 über die empfohlene Radroute angezeigt aus den jeweiligen Ortsbezirken in Söllingen und angrenzenden Ortschaften.

Der Kfz-Verkehr, der in Söllingen dem Radverkehr auch mengen- und kräftemäßig deutlich überlegen ist, beansprucht vor allem in dem nördlichen Bereich der Wesebachstraße und Hauptstraße viele Abschnitte gänzlich für sich und lässt damit dem Radverkehr wenig Raum.

Die Schüler und Schülerinnen des Bildungszentrums Berghausens sind angehalten, die bevorrechtigte Hohwiesenstraße / Nordumgehung Söllingen Ecke Reetzstraße aus sicherheitsrelevanten Gründen nicht zu queren, sondern alternativ den Radweg entlang der Pfinz zu nutzen.

Im zentralen Bereich der Hauptstraße in Söllingen ist der Autoverkehr aufgrund des besonderen Straßenabschnitts besonders zu beachten und die Bündelungsroute führt somit zwischen der Waldstraße und der Diakoniestraße über den Gehweg. Es wird deshalb empfohlen einen kurzen Abschnitt dort vom Rad abzusteigen, damit eine Querung in diesem Straßenabschnitt vermieden werden kann. Die Radfahrer sind dennoch angehalten auf dem recht schmalen Gehweg Rücksicht auf die gegenläufigen Radfahrer und Fußgänger zu nehmen.

Schüler, die aus dem nördlichen Wohngebiet von Söllingen kommen, nutzen die Bahnschranke zur Querung der Bahnlinie in der Bahnhofstraße (s. Bild 1, Plan 6) und deren Unterführung an der Kapellenstraße (s. Bild 3, Plan 6).

Der mögliche Konfliktpunkt an der Bahnhofstraße ist gekennzeichnet wegen der eingeschränkten Sicht gegenüber dem Bahn- und Autoverkehr, der hier aufgrund der Breite der Straße besonders zu beachten ist.

Zu beachten ist an der Unterführung Kappelenstraße, dass der Weg unterhalb der Brücke sehr schmal, unübersichtlich und mit gegenläufigem Radverkehr belegt ist, so dass immer die richtige Wegseite (rechts in Fahrrichtung) benutzt werden soll.

Die Kirchhofstraße ist aufgrund der Einbahnrichtung und der fehlenden Gehwege für die Radfahrer ein besondere Herausforderung. Die Autos und die Fußgänger sind hierbei besonders zu beachten.

5.3 Sicherer Schulweg im Ortsteil Kleinsteinbach

Plan 7-9

Die Grundschule Kleinsteinbach liegt abseits der Hauptstraße erhöht in einem verkehrsärmeren Bereich am Reutweg im südöstlichen Teil von Kleinsteinbach.

Die Aloys-Henhöfer-Schule hat den Vorteil der unmittelbaren Haltestellennähe zu der Stadtbahn und den Regionalbussen und zieht Schüler ebenso aus dem Pfinztal und auch aus den angrenzenden Ortschaften wie z.B. Grötzingen, Durlach, Karlsruhe, Bretten, Pforzheim und Heilbronn an.

Das Schulen können von den Schülerinnen und Schülern auf gesichertem Weg aus den verschiedenen Ortsteilen in Kleinsteinbach und ab den Haltestellen über verschiedene Querungshilfen etc. zu Fuß erreicht werden. Die Schulen sind über eine sicheres Infrastrukturnetz auch per Rad erreichbar.

Der Bring- und Holverkehr der Eltern zu den Stoßzeiten der Schule führt zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen. Es wird eine Elternhaltestelle am Parkplatz der Geigersbergstraße empfohlen.

5.3.1 Fußgängerwegenetz Kleinsteinbach

Plan 8

Schüler, die aus dem nordwestlichen Wohngebiet von Kleinsteinbach kommen, nutzen die Söllinger Straße und werden über den Kreisverkehr mit den Zebrastreifen zu den verschiedenen Schulen geleitet (s. Bild 6, Plan 7). Der Gefahrenpunkt ist gekennzeichnet wegen der eingeschränkten Sicht gegenüber dem Autoverkehr, der hier aufgrund des besonderen Straßenabschnitts und der zahlreichen einmündenden Straßen am Kreisverkehr auch im Hinblick auf den Toten Winkel der LKW-Fahrer besonders zu beachten ist.

Schüler, die aus dem westlichen Teil kommen und die Bahnlinien überqueren , sollten an der Bahnschrankenquerung in der Burgstraße (s. Bild 2, Plan 7) besonders aufmerksam sein.

Die Aloys-Henhöfer-Schule liegt am Eingang zum Gewerbegebiet und daher sollte der hier vorherrschende Lkw-Verkehr von den Schülern hier beachtet werden.

Die Brücke Ochsenstraße ist mit viel Schleichverkehr belegt und sollte nur mit entsprechender Vorsicht gequert werden. Die Schüler, die über die Ochsenstraße kommen, sollen aufgrund des niveaugleichen Gehwegs hintereinander gehen.

Im Bereich der Ochsenstraße/ Pforzheimer Straße darf nur mit äußerster Vorsicht überquert werden, wenn der Autoverkehr zum absoluten Stillstand gekommen ist oder die Straße komplett frei ist, so dass gefahrlos gequert werden kann.

Der Reutweg an der Grundschule hat einen besonders schmalen Gehweg, so dass die Schüler hier hintereinander gehehn müssen und den Verkehr möglichst im Auge behalten sollten. Der Hol- und Bringverkehr der Eltern zur Grundschule erfolgt über diese Straße an der Ecke Buchwaldstraße in einem gewissen Abstand gegenüber der Grundschule.

5.3.2 Radrouten Kleinsteinbach

Plan 3

Ein sicheres Erreichen der Schulen im Ortsteil Kleinsteinbach ist über die Bündelungsrouten Rad ohne Netzlücken gut möglich und wird in Plan 9 über die empfohlene Radroute angezeigt aus den jeweiligen Ortsbezirken in Kleinsteinbach und den angrenzenden Ortschaften.

Der Kfz-Verkehr ist hier vor allem auf den beiden Hauptstraßen Bocktalstraße L563 (vgl. Bild 1, Plan 7) und Pforzheimer Straße dem Radverkehr mengenmäßig

deutlich überlegen durch die Achsenverbindung zu der nahegelegenen A8 und lässt damit dem Radverkehr wenig Raum.

Das gesamte nordwestliche Gebiet von Kleinsteinbach wird über die Verbindungsstraße Söllinger Straße bis zum Kreisverkehr an der Bocktalstraße L563 / Pforzheimer Straße erschlossen. Der Autoverkehr am Kreisverkehr ist besonders bzgl. des Toten Winkels zu beachten und ist dort als besonderer Straßenabschnitt dargestellt (siehe Bild 6, Plan 7). Die Route zur Aloys-Henhöfer-Schule führt über die Bahnschrankenquerung und erfordert erhöhte Achtsamkeit und die gewissenhafte Einhaltung der verkehrlichen Vorschriften (siehe Bild 2, Plan 7). Die Fahrradroute über die Pforzheimer Straße Richtung Kleinsteinbacher Grundschule erfolgt in dem Abschnitt Kreisverkehr zur Ochsenstraße über den Gehweg. Hier muss das Rad geschoben werden, damit das Überqueren in diesem besonderen Straßenbereich vermieden wird. Die enge Ochsenstraße ist wegen dem vorhandenen Schleichverkehr an die Anschlussstelle Bocktalstraße für Radfahrer und auch Fußgänger insbesondere beim Queren als besonderer Abschnitt eingestuft und mit besonderer Umsicht zu nutzen (siehe Bild 5, Plan 7).

Auf dem abgelegenen Radfernweg Richtung Söllingen und weiter nach Berghausen besteht ausdrücklich keine Schulwegempfehlung. Sollte es bspw. in den Wintermonaten wegen Eisgefahr oder einer defekten Radlampe in den frühen Dämmerstunden zu einem Unfall kommen, wäre ein rechtzeitige Hilfseinsatz von zu vielen nicht zu beeinflussenden Variablen abhängig. Den betroffenen Schülern wird eine Nutzung des ÖPNV über die zahlreichen Haltestellen im Pfinztal nahegelegt.

5.4 Sicherer Schulweg im Ortsteil Wöschbach

Plan 10-12

Die Grundschule liegt abseits der Hauptstraße in einem verkehrsarmen Bereich an einer Sackgasse am südwestlichen Waldrand.

Das Schulgelände kann von den Schülerinnen und Schülern auf gesichertem Weg aus den verschiedenen Ortsteilen in Wöschbach und von den Bushaltestellen zu Fuß erreicht werden. Das Radwegenetz ermöglicht eine sichere Infrastruktur ohne Netzlücken bis zur Schule und wird in Kapitel 5.4.2 näher dargestellt.

Die Elternhaltestelle wird nur wenige Laufmeter des Haupteingangs der Grundschule auf dem Waldparkplatz empfohlen, so dass die Eltern dort mit ihrem Auto in einem Rundumlauf die Kinder absetzen können und unnötige und für die jungen fußläufigen Schüler gefährliche Wendemanöver vermieden werden.

5.4.1 Fußgängerwegenetz Wöschbach

Plan 11

Schüler, die aus dem nördlichen Wohngebiet Bruchwiesen und Horster Graben jenseits der Wesostraße kommen (s. Bild 3, Plan 10), achten besonders auf den Autoverkehr und queren diesen Straßenabschnitt entweder auf Höhe Im Saalbrett oder der Haltestelle Friedenstraße. Bei allen Bushaltestellen in Wöschbach sollte die Straße erst nach dem Abfahren des Busses überquert werden, sobald die Straße frei ist. Generell gehören die Wesostraße und die Saldingerstraße zu den Hauptstraßen im Ortsteil Wöschbach. Die Abschnitte an der Kreuzung dieser beiden Hauptachsen und im nördlichen Bereich an der Wesostraße zwischen der Feuerwehr und Kreuzung Horster Graben sind die Straßen nur mit besonderer Vorsicht zu queren. Schüler die in der Saldingerstraße wohnen sollten aufgrund des fehlenden Gehwegs immer hintereinander gehen und den Autoverkehr stets beachten. Die Saldingerstraße kann über einen Zebrastreifen sicher gequert werden (s. Bild 4, Plan 10). Im weiteren Schulwegverlauf des Fußgängerweges der Saldingerstraße Ecke Winterstraße können die Schüler vom Autoverkehr erst sehr spät entdeckt werden aufgrund der baulichen Beschaffenheit und einer fehlenden Einsicht in den Saldingerstraßenfußweg. Handelt es sich bei dieser Straße um eine Sackgasse mit wenig Verkehr, so ist es dennoch eine Direktverbindung zum hinteren Zugang der Grundschule, bei dem die Grundschüler angehalten sind möglichst den linken Fahrbahnrand zu nutzen, hintereinander zu gehen und den Verkehr immer im Blick halten müssen.

Das Wohngebiet am Vorderer Alter Berg wird entweder über einen Fußweg zur Haltestelle Friedenstraße geführt und oder über den Bündelungsweg an der Wössinger Straße. Die Wössinger Straße hat in vielen Teilen keinen oder einen nur sehr schmalen Gehweg, so dass auch hier ein geordnetes Hintereinandergehen mit Blick auf den Autoverkehr sehr ratsam ist. Die Querung an der Kreuzung Wesostraße und Saldinger Straße sollte durch ein vorsichtiges Vorwagen bei absolut freier Fahrbahn erfolgen. Die Schule wird auch hier und aus dem Bereich der empfohlenen Bündelungsroute Rathausstraße über die Winterstraße erreicht (vgl. hierzu Hinweise weiter oben).

Das Wohngebiet jenseits der Wesostraße an der Frühlingsstraße / Steinstraße wird über die Im Eigen zum Vordereingang der Grundschule Wöschbach geleitet.

5.4.2 Radrouten Wöschbach

Plan 12

Die Grundschule kann von Norden her über die Wesostraße und / oder die Parallelroute in der Bergstraße erreicht werden. Der Kfz-Verkehr, der in Wösch-

bach dem Radverkehr mengenmäßig deutlich überlegen ist, beansprucht vor allem in den Hauptachsen Wesostraße und Saldingerstraße viele Flächen gänzlich für sich und lässt damit dem Radverkehr wenig Raum.

Zu beachten ist am Ortseingang gegenüber der Feuerwehr das vorsichtige Einfädeln von dem dort ausgewiesenen und endenden Radfernweg aus Berghausen auf die Wesostraße in den fließenden Kfz-Verkehr. Auf diesem abgelegenen Radfernweg Richtung Berghausen besteht ausdrücklich keine Schulwegempfehlung. Sollte es bspw. in den Wintermonaten wegen Eisgefahr oder einer defekten Radlampe in den frühen Dämmerstunden zu einem Unfall kommen, wäre ein rechtzeitige Hilfseinsatz von zu vielen nicht zu beeinflussenden Variablen abhängig. Den betroffenen Schülern wird eine Nutzung des ÖPNV über die zahlreichen Haltestellen im Pfinztal nahegelegt.

Das Wohngebiet "Vorder Alter Berg" im Nordosten wird über die "Horster Graben" geführt. Von einer Route über die Wössinger Straße wird aufgrund des relativ hohen Verkehrsaufkommens, der engen Dimensionierung der Straße und der schwer einsehbaren Kreuzungen abgeraten.

Generell wird auf den besonderen Straßenabschnitten der Wesostraße an den Kreuzungen zu einer besonderen Umsicht und Achtsamkeit bzgl. des Autoverkehr geraten. Der Tote Winkel sollte den Schülern beim Abbiegen ein Begriff sein und so wird zu einem vorsichtigen Vorwagen beim Abbiegen geraten.

Von einer direkten Route von der Saldingerstraße auf die Wesostraße wird an dieser Kreuzung abgeraten. Stattdessen werden die Schüler über den kleinen Umweg der Bergstraße gelenkt, wo das Abbiegen auf die Wesostraße unter den eben genannten Vorsichtsmaßnahmen eher empfohlen wird.

Von der Wesostraße führt die Bündelungsroute Rad über die "Im Eigen" oder die "Hegenbergstraße" direkt zur Grundschule. Aufgrund des fehlenden Gehwegs "Im Eigen" sind die Radfahrer angehalten besonders auf die Fußgänger zu achten.

6. Fazit

Eltern haben als Erwachsene die Aufgabe, Kinder bei der Erfahrung und Auseinandersetzung zu unterstützen. Kinder sind auf dem Weg zur Schule, den sie mit zunehmendem Alter auch alleine zurücklegen, den Gefahren des Straßenverkehrs stärker ausgesetzt. Kinder verhalten sich entsprechend ihres Jahrgangs spontaner und oft wenig umsichtig. Besonderen Verkehrsbedingungen und Ablenkungen sind die Kinder nicht ohne weiteres gewachsen. Für die Kinder

beginnt mit dem Eintritt ins Schulalter oder der Wechsel an eine weiterführende Bildungseinrichtung ein neuer Lebensabschnitt und der Weg zu mehr Selbstständigkeit.

Die Sicherheit auf dem Schulweg soll aber nicht alleine Sache der Eltern und Schülerinnen und Schüler bleiben. Schule, Kommune und Eltern müssen zusammenarbeiten.

Um sichere Schulwege zu finden, sind hier nach den empfohlenen Leitfaden der Bundesanstalt für Straßenwesen (bast 2012) und der Vorlagen des Landkreises Karlsruhe, Schulwege erarbeitet. Die empfohlenen Schulwege sind nicht immer die kürzesten, in jedem Fall aber die sichersten. Hinweise, die eine sichere Schulroute begünstigen, wie z.B. die Elternhaltestelle oder den Laufbus, sind beschrieben und werden vorgeschlagen.

Die Eltern sollten die Bemühungen der Gemeinde Pfinztal auch in Zukunft unterstützen und gemeinsam mit dem Kind den ausgewählten Schulweg mehrmals zu den relevanten Zeiten begehen oder abfahren. Wichtig ist dabei das Kind auch auf die möglichen Gefahren hinzuweisen und die Überprüfung, dass sich das Kind an die gewählte Route und die Sicherheitshinweise hält. Jeder Mitbürger sollte dem Kind stets ein Vorbild sein.

Die aktuellen Schulwege werden hiermit vorgelegt.

Hinweise auf Änderungen oder Verbesserungsmöglichkeiten sollten an das Bauamt der Gemeinde Pfinztal gegeben werden, so dass der Schulweg auch in Zukunft empfohlen werden kann.

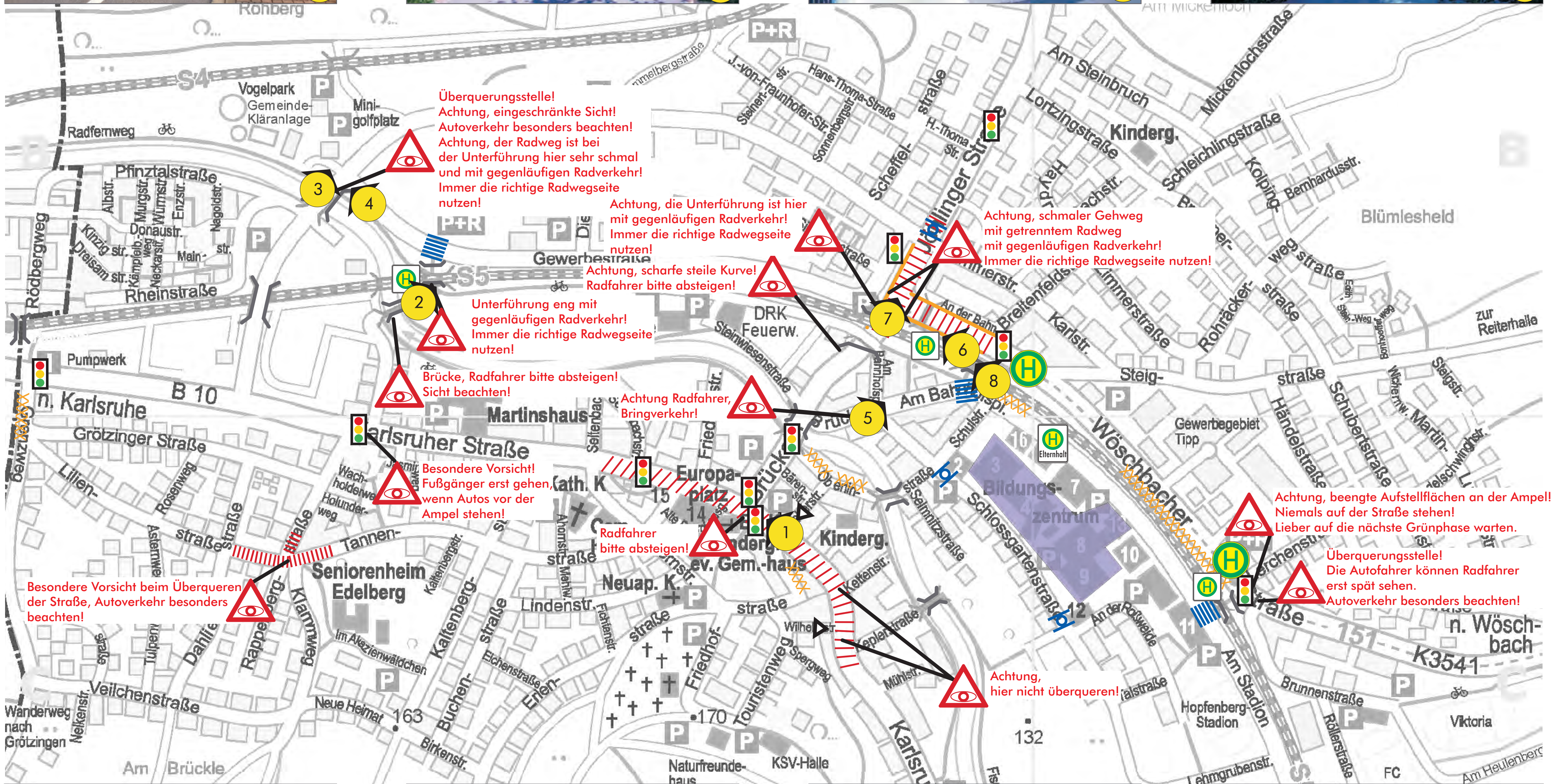
Pläne

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Berghausen

Konfliktplan



1 Bild Nummer (mit angezeigter Blickrichtung)

Achtung, besondere Vorsicht!

///// besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!

Lichtsignalanlage

Zebrastreifen

Querungshilfe

Schule

Elternhaltestelle

Straßenbahnhaltestelle

Bushaltestelle

Brücke

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

XXXX fehlender Gehweg

schmaler Gehweg

Einbahnstraße

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

1

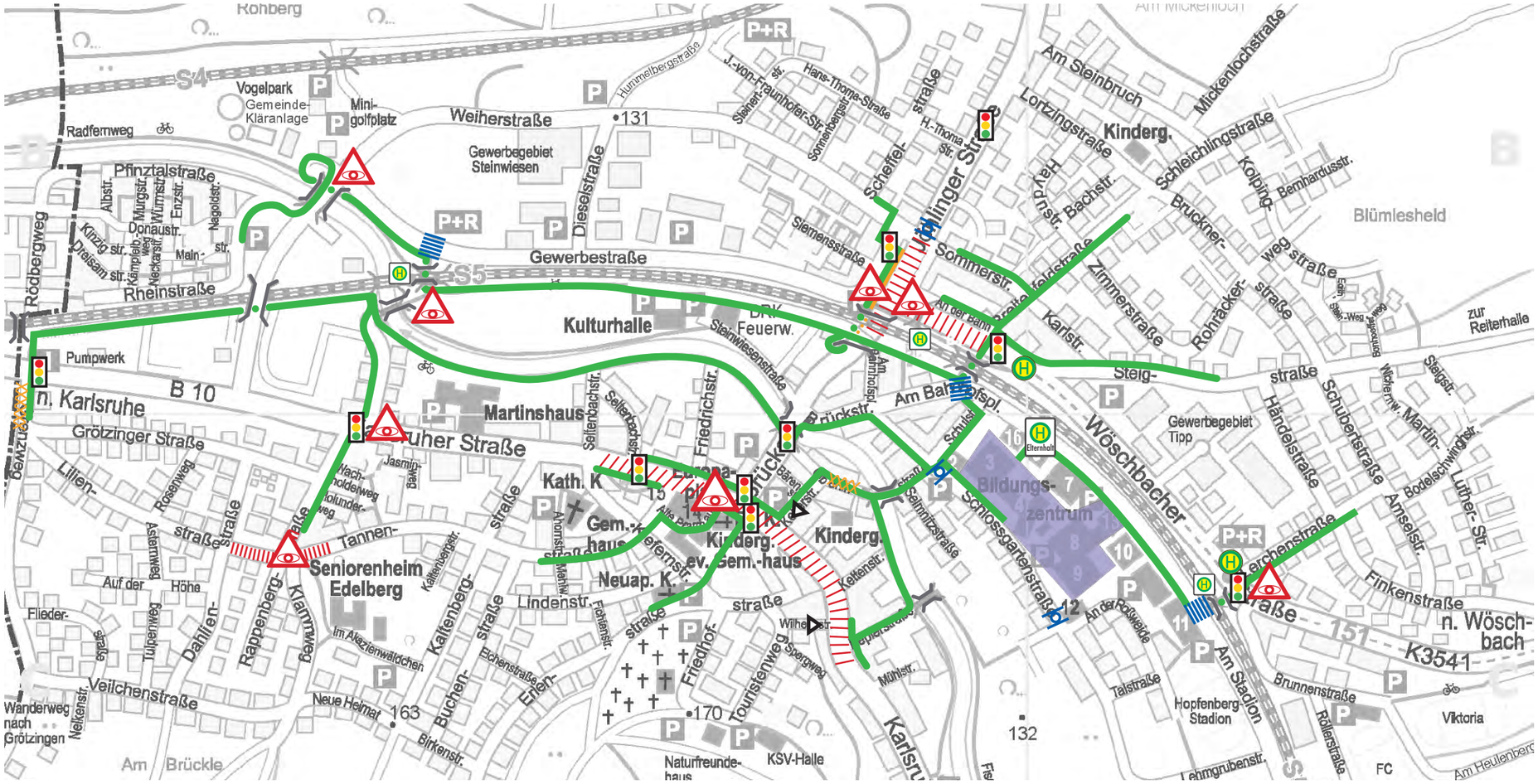
MODUS CONSULT
Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Berghausen

Schulwegplanung Fußgänger



- empfohlener Schulweg (Bündelungsweg)
- Schule
- Elternhaltestelle
- Achtung, besondere Vorsicht!
- besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!
- Lichtsignalanlage
- Zebrastreifen
- Querungshilfe
- Straßenbahnhaltestelle
- Bushaltestelle
- Brücke

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

- Bündelungsschulweg mit fehlendem Gehweg
- Bündelungsschulweg mit schmalem Gehweg
- Bündelungsschulweg in einer Einbahnstraße

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

2

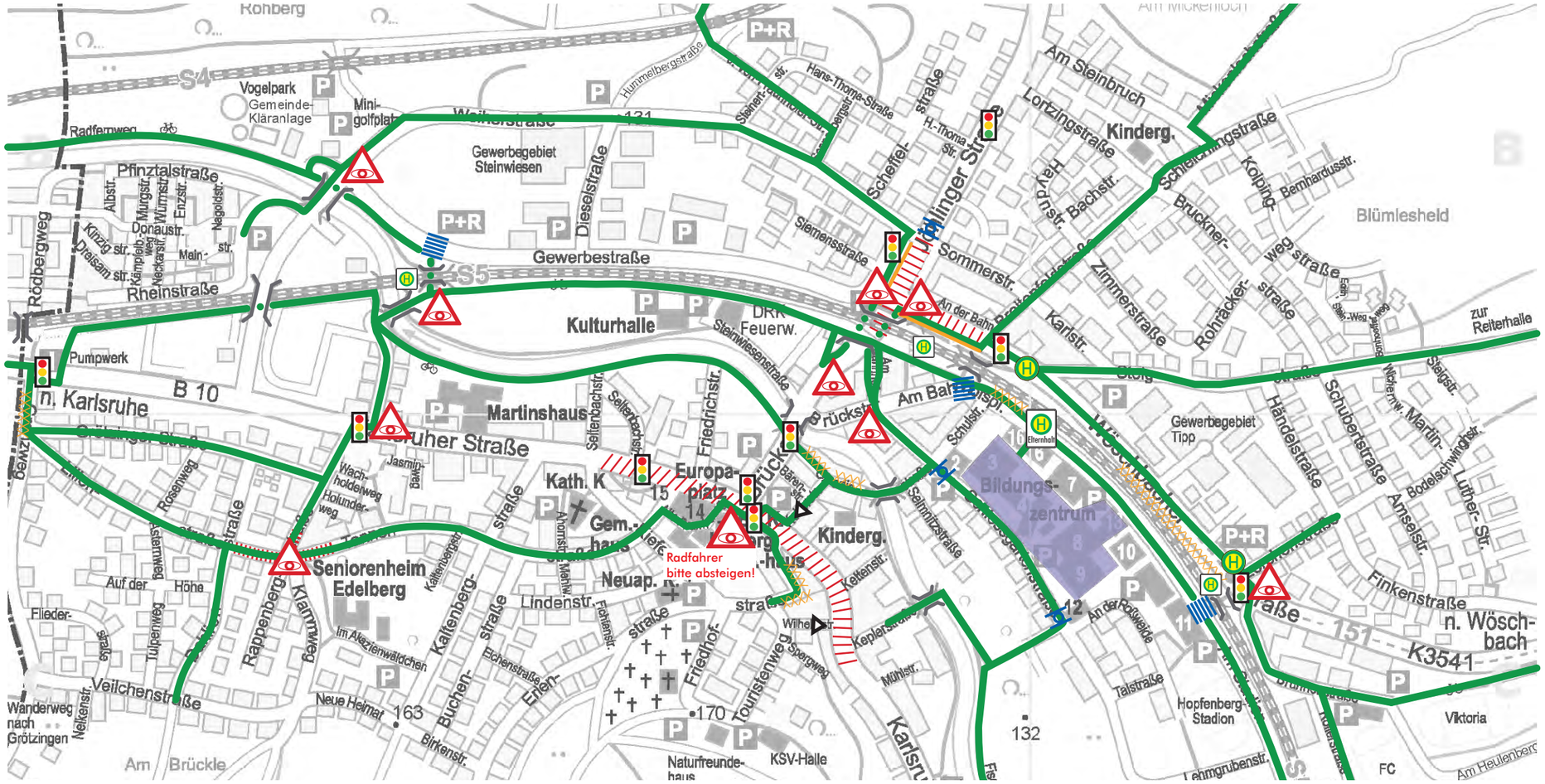
MODUS CONSULT
Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Berghausen

Schulwegplanung Radrouten



- empfohlene Radroute (Bündelungsroute)
- Schule
- Elternhaltestelle
- Achtung, besondere Vorsicht!
- besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!
- Lichtsignalanlage
- Zebrastreifen
- Querungshilfe
- Straßenbahnhaltestelle
- Bushaltestelle
- Brücke
- Bündelungsradroute mit fehlendem Gehweg
- Bündelungsradroute mit schmalem Gehweg
- Bündelungsradroute in einer Einbahnstraße

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Quelle: Radroutenplaner Baden-Würtemberg, 2013

Plan 3

MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Söllingen

Konfliktplan

Söllingen

Salzwiesen
Salzwiesenstraße
Hohwiesenstraße
Hauptstraße
Lützelwiesenstraße
Talbergstraße
Untere
Kinderg.
Reetzstraße
Pfinzstraße
Dorf-
Krottenlach
Am Scheimengr.
Hinterm Haag
Frommelstraße
Au-straße
Goethestraße
Hebelstraße
Beethov
Riethstraße
Silcherweg
Mozartstraße
An der Stege
Vor den Weren
Haldenstraße
Wingertstraße
Königsbacher
Heilbrunnstraße
Engelfeld
Wesebachstraße
Bohrainstraße
Leutzenheldstraße
Panoramastr.
Im Pfanning
Bahnwinkel
Bitte hier nicht queren!
Bitte Radweg an der Pfinz benutzen!
Achtung, besondere Aufmerksamkeit Bahnschrankenquerung!
Jahnstraße
Pfaffenhaldenweg
Prinz-Eugen-Straße
Körnerstr.
Blumenstr.
Bürgerhaus
Bürgerhs.
Hinter der Kelter
Bahnhofstraße
Post
Im Bachwinkel
Wehr/Walter
Wasemle
Terrassenstr.
Naturfreunde
Rißweg
168
Flühlosweg
Kirchhofstraße
Margrisse
Kulturhaus
Achtung, kein Gehweg in Einbahnstraße! Kinder müssen seitlich hintereinander gehen!
Ev. K.
Grundschule
Bad
Kinderg. E.-Frommel-Hs.
Leerdam-platz
Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Hier nicht überqueren! Radfahrer bitte absteigen!
Radfahrer bitte absteigen!
Räuchle-Halle
Feuerw.
Elternhalt
Gebrüder-R.
1. Storchenw.
Seniorenzentrum Bühlblick
Kath. Kirche
Hirtenweg
Bühl-straße
Lessingstraße
Am Bocksgraben
Kleinsteinbacher Straße
Tennis
SPVGG
Motorsport
Pfinz
B 10
Zum Obsthof/ Weinhof
Zum Bampihof
Zum Hirschtalhof
Hirschtalweg
Am Bruch
155
Schmiedeäckerw.
Stufelweg
Am Lerchenb.
Im Eichheck
Drosselweg
Rittnert-
Waldstraße
Kleinwaldstraße
Christianweg
Steinweg
Am Hirtenb.
Unter-stelle
Achtung, höhengetrennte Fahrstreifen ohne Gehwege!
Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Am Hodelder
Clu

1 Bild Nummer (mit angezeigter Blickrichtung)

Achtung, besondere Vorsicht!

besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!

Lichtsignalanlage

Zebrastreifen

Querungshilfe

Schule

Elternhaltestelle

Straßenbahnhaltestelle

Brücke

Verkehrsberuhigter Bereich

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

XXXX fehlender Gehweg

schmaler Gehweg

Einbahnstraße

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

4

MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Söllingen

Schulwegplanung Fußgänger

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

5

MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Söllingen

Schulwegplanung
Radrouten

- empfohlener Schulweg (Bündelungsweg)
- Schule
- Elternhaltestelle
- Achtung, besondere Vorsicht!
- besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!
- Lichtsignalanlage
- Zebrastreifen
- Querungshilfe
- Elternhaltestelle
- Straßenbahnhaltestelle
- Brücke
- Bündelungsradroute im verkehrsberuhigten Bereich
- Bündelungsradroute mit fehlendem Gehweg
- Bündelungsradroute mit schmalem Gehweg
- Bündelungsradroute in einer Einbahnstraße

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Quelle: Radroutenplaner Baden-Würtemberg, 2013

Plan 6

MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Kleinsteinbach

Konfliktplan

Gewerbegebiet Hammerwerk
Hammerwerkstraße
Söllinger Wald
Achtung, keine Schulwegempfehlung!
Unter Teich
Radfernweg
Hauptstr. 162
Hotel Villa Hammerschiede
Verbands-Kläranlage
Pfinz
Achtung, scharfe steile Kurve! Radfahrer bitte absteigen!
Gewerbegebiet
Industriestraße
Hagwald-halle
Achtung, schmaler Gehweg! Lkw-Verkehr im Gewerbegebiet beachten!
Aloys-Henhöfer-Schule
Festplatz Bolzplatz
12. Jh.
175
Laile
206
Durlacher Weg
Turmbergweg
Kandelstraße
An der Kirschenklamm
Sommerbergw.
Merkurstraße
Schwarzwaldstraße
Feldbergstr.
Blauenweg
Belchenweg
Kybispfad
Mahlbergw.
Schlangenrain
Kindergarten
Feldberg-straße
Ruhesteinstraße
Schauinslandstraße
Raidegrundweg
Taubenstraße
Söllinger Straße
Falkenweg
Pfeifer-Äcker
Besondere Vorsicht beim Überqueren des Zebratreifens! Die Autofahrer können die Schüler erst spät sehen.
Achtung, schmaler Privatweg! Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, evtl. Glättegefahr im Winter!
Besondere Vorsicht beim Überqueren!
182
L 603
Skulpturenweg
Pforzheimer Str.
Ortsverwaltung & Post
Ottostraße
Achtung, besondere Aufmerksamkeit wegen Bahnschrankenquerung!
Ettlinger Straße
Hier nicht queren! Radfahrer bitte absteigen!
Besondere Vorsicht, Überquerungsstelle!
Schillerstraße
Besondere Vorsicht beim Überqueren! Viele Autos fahren hier! Autoverkehr besonders beachten!
Bockstalstraße
Rokycanyplatz
Achtung, niveaugleicher Gehweg! Kinder müssen hier hintereinander gehen!
Achtung, schmaler Gehweg! Die Kinder müssen hier hintereinander gehen!
Kurze Steige
Schule
Club-haus
Achtung, viele Autos fahren hier! Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Achtung, eingeschränkte Sicht!
Vorderfalstraße
Ev. Gemeinde
Kath. Kirche
Neuap. Kirche
Reut-fortenweg
Buchwaldstraße
Geigersbergstraße
ATSV
Schlangenrain
Hoher Rain
Hinter Tal
Welschenberg
170
183
Äußere Steinäcker
Naturfreunde-haus
Bocksbach
August-Roßwag-Straße
152
Mutschelbach

1 Bild Nummer (mit angezeigter Blickrichtung)

Achtung, besondere Vorsicht!

besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!

Lichtsignalanlage

Zebrastreifen

Querungshilfe

Schule

Elternhaltestelle

Straßenbahnhaltestelle

Bushaltestelle

Brücke

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

XXXX fehlender Gehweg

schmaler Gehweg

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

7

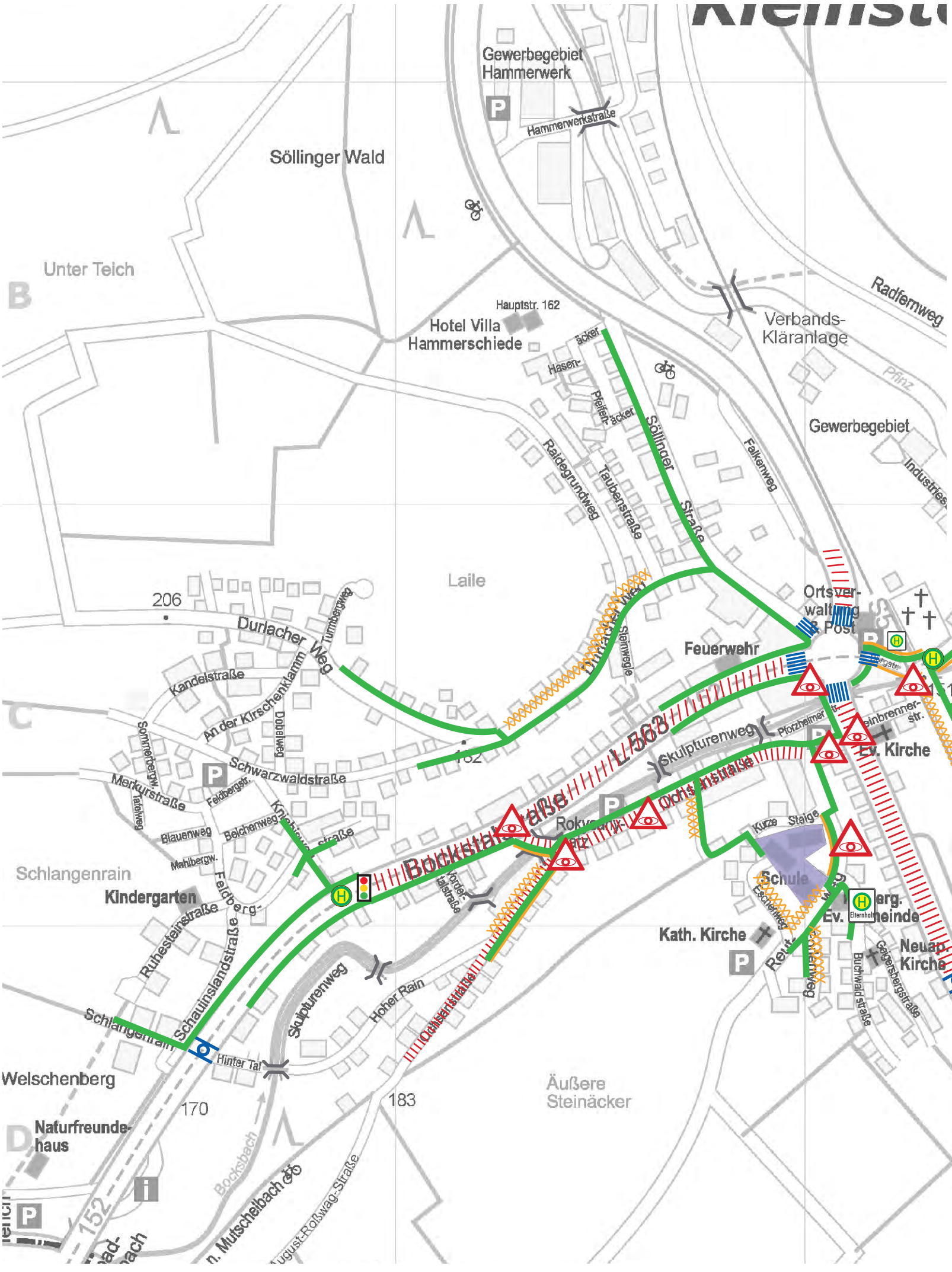
MODUS CONSULT
Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Kleinsteinbach

Schulwegeplanung Fußgänger



- empfohlener Schulweg (Bündelungsweg)
- Schule
- Elternhaltestelle
- Achtung, besondere Vorsicht!
- besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!
- Lichtsignalanlage
- Zebrastreifen
- Querungshilfe
- Straßenbahnhaltestelle
- Bushaltestelle
- Brücke

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

- Bündelungsschulweg mit fehlendem Gehweg
- Bündelungsschulweg mit schmalem Gehweg

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

8

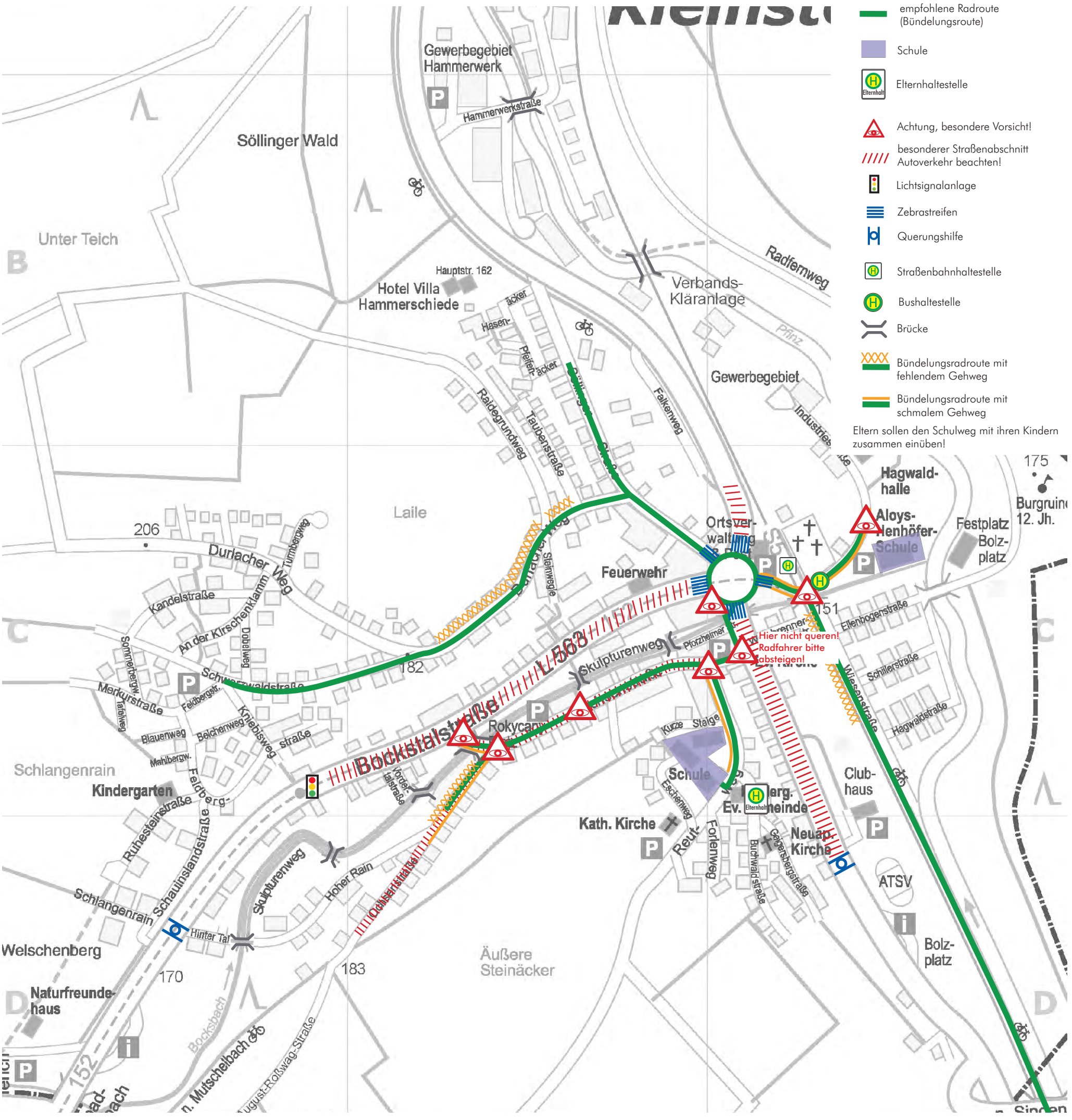
MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Kleinsteinbach

Schulwegeplanung
Radrouten



- empfohlene Radroute (Bündelungsroute)
- Schule
- Elternhaltestelle
- Achtung, besondere Vorsicht!
- besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!
- Lichtsignalanlage
- Zebrastreifen
- Querungshilfe
- Straßenbahnhaltestelle
- Bushaltestelle
- Brücke
- Bündelungsradroute mit fehlendem Gehweg
- Bündelungsradroute mit schmalem Gehweg

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Quelle: Radroutenplaner Baden-Württemberg, 2013

Plan

9

MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Wöschbach

Konfliktplan

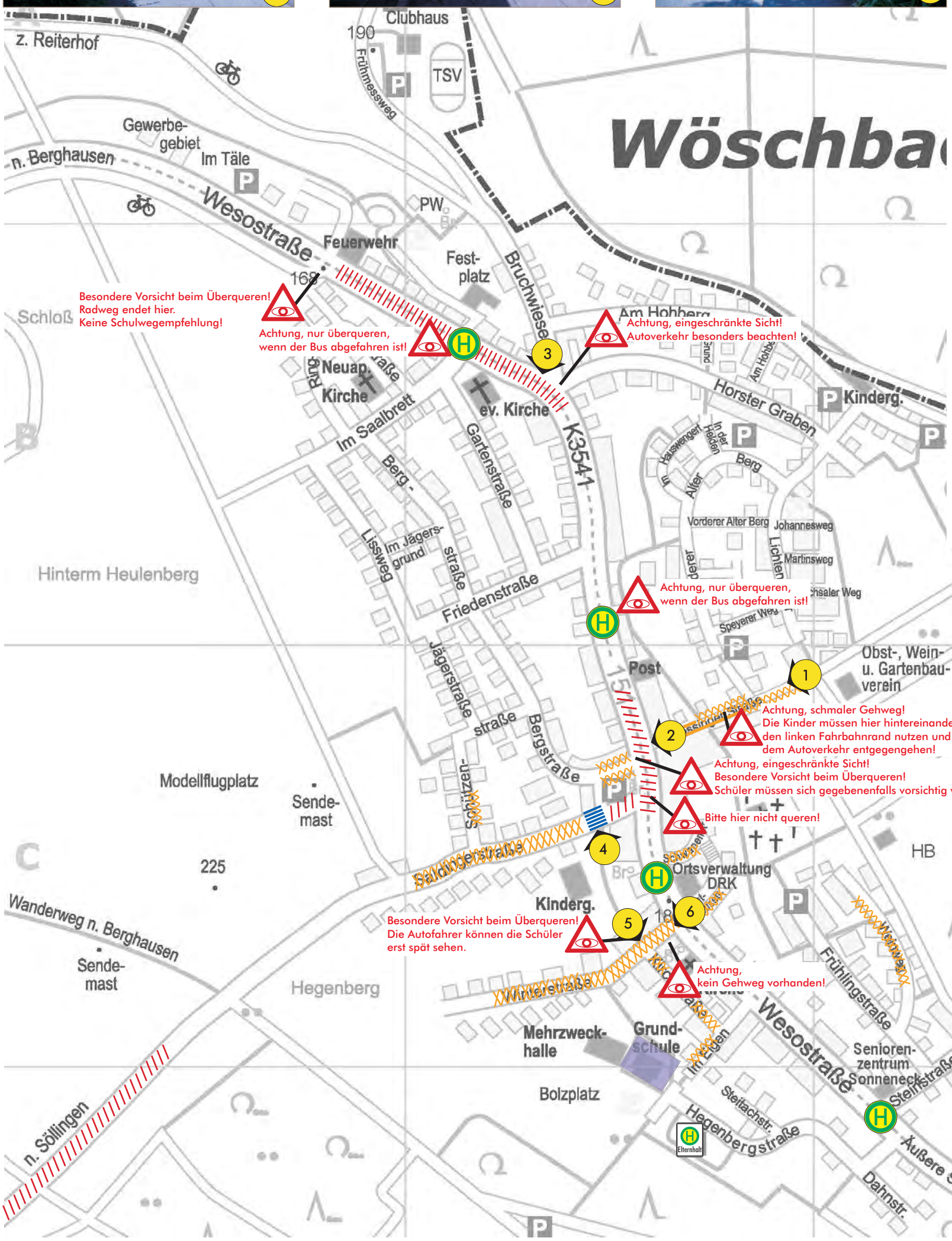


Bild Nummer
(mit angezeigter Blickrichtung)

Achtung, besondere Vorsicht!

besonderer Straßenabschnitt
Autoverkehr beachten!

Lichtsignalanlage

Zebrastreifen

Querungshilfe

Schule

Elternhaltestelle

Achtung, nur überqueren, wenn der Bus abgefahren ist:

Bushaltestelle

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

XXXX fehlender Gehweg

schmaler Gehweg

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

10

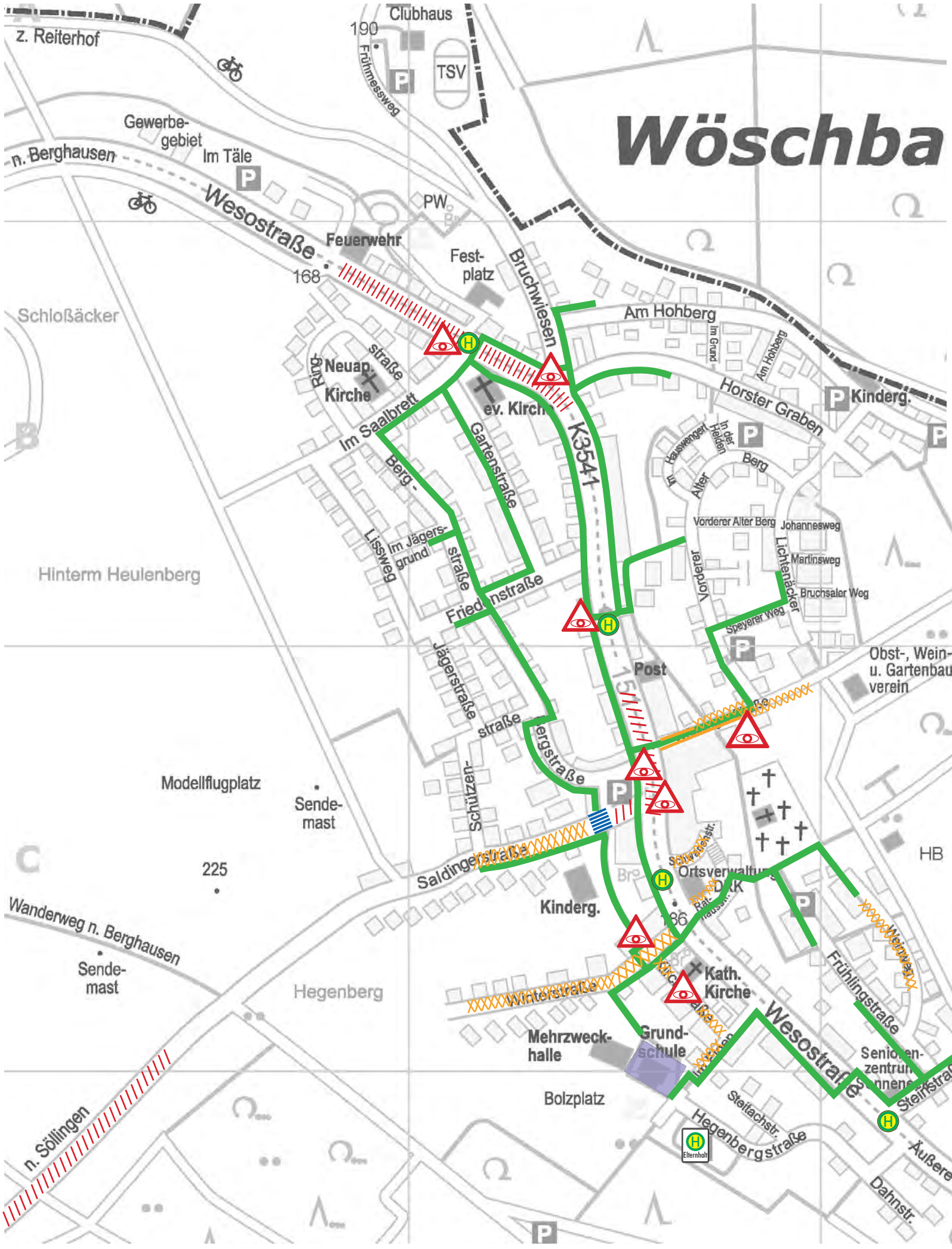
MODUS CONSULT
Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Wöschbach

Schulwegplanung Fußgänger



empfohlener Schulweg (Bündelungsweg)

Schule

Elternhaltestelle

Achtung, besondere Vorsicht!

besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!

Lichtsignalanlage

Zebrastreifen

Querungshilfe

Achtung, nur überqueren, wenn der Bus abgefahren ist:

Bushaltestelle

Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, bei Bedarf den linken Fahrbahnrand nutzen und den Autoverkehr immer im Blick haben:

Bündelungsschulweg mit fehlendem Gehweg

Bündelungsschulweg mit schmaler Gehweg

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Plan

11

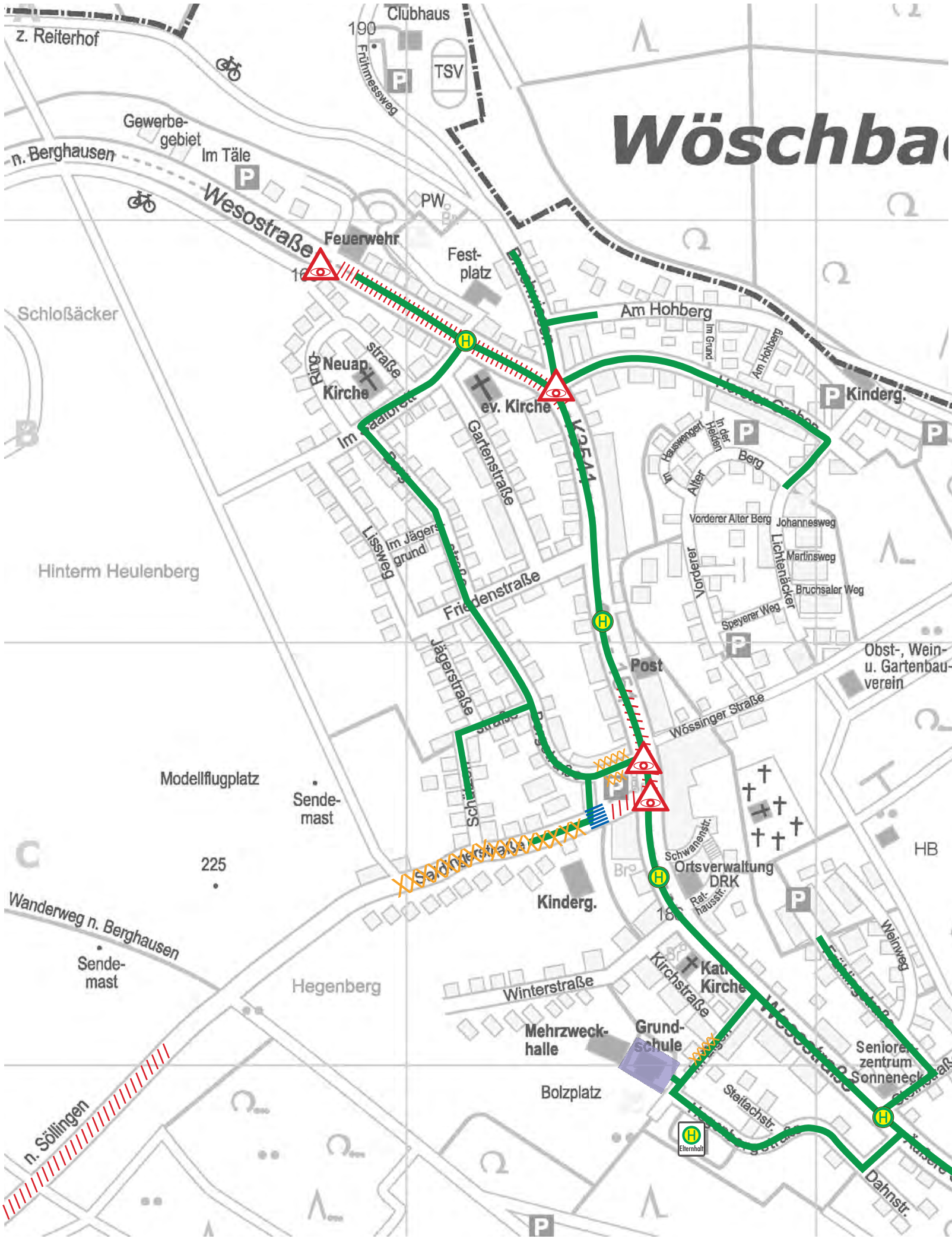
MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Gemeinde Pfinztal

Schulwegplan

Ortsteil Wöschbach

Schulwegplanung
Radrouten



- empfohlene Radroute (Bündelungsroute)
- Schule
- Elternhaltestelle
- Achtung, besondere Vorsicht!
- besonderer Straßenabschnitt Autoverkehr beachten!
- Lichtsignalanlage
- Zebrastreifen
- Querungshilfe
- Bushaltestelle
- Bündelungsradroute mit fehlendem Gehweg

Eltern sollen den Schulweg mit ihren Kindern zusammen einüben!

Quelle: Radroutenplaner Baden-Würtemberg, 2013

Plan

12

MODUS CONSULT Dr.-Ing. Frank Gericke - Karlsruhe

Anhang

Gemeinde Pfinztal

Schulwegekonzept 2014

Empfehlungen Ortsteil Berghausen

Bereich & Straße	Hinweis
Weiherstraße / Pfinz	Überquerungsstelle! Achtung, eingeschränkte Sicht! Autoverkehr besonders beachten! Achtung, der Radweg ist bei der Unterführung hier sehr schmal und mit gegenläufigen Radverkehr! Immer die richtige Radwegseite nutzen!
Jöhlinger Straße / An der Bahn	Achtung, schmaler Gehweg mit getrenntem Radweg mit gegenläufigen Radverkehr! Immer die richtige Radwegseite nutzen!
An der Bahn / Brückstraße	Achtung, die Unterführung ist hier mit gegenläufigen Radverkehr! Immer die richtige Radwegseite nutzen!
Haltestelle Berghausen Pfinzbrücke	Unterführung eng mit gegenläufigen Radverkehr! Immer die richtige Radwegseite nutzen!
Haltestelle Berghausen Pfinzbrücke / Pfinzbrücke	Brücke, Radfahrer bitte absteigen! Sicht beachten!
Am Bahnhofsplatz / Brückstraße	Achtung, scharfe steile Kurve! Radfahrer bitte absteigen!
Am Bahnhofsplatz / Brückstraße	Achtung Radfahrer, Bringverkehr!
Karlsruher Straße / Georgstraße / Rappenbergstraße	Besondere Vorsicht! Fußgänger erst gehen, wenn Autos vor der Ampel stehen!
Karlsruher Straße / Brückstraße	Radfahrer bitte absteigen!
Lilienstraße / Tannenstraße / Rappenbergstraße	Besondere Vorsicht beim Überqueren der Straße, Autoverkehr besonders beachten!
Wöschbacher Straße / Lerchenstraße	Achtung, beengte Aufstellflächen an der Ampel! Niemals auf der Straße stehen! Lieber auf die nächste Grünphase warten.
Wöschbacher Straße / Lerchenstraße	Überquerungsstelle! Die Autofahrer können Radfahrer erst spät sehen. Autoverkehr besonders beachten!
Karlsruher Straße / Kettenstraße & Karlsruher Straße / Wilhelmstraße	Achtung, hier nicht überqueren!

Gemeinde Pfinztal

Schulwegekonzept 2014

Empfehlungen Ortsteil Söllingen

Bereich & Straße	Hinweis
Wesenbachstraße / Leutzenheldstraße	Achtung, besondere Vorsicht!
Hohwiesenstraße / Reetzstraße	Bitte nicht queren! Bitte Radweg an der Pfinz benutzen!
Bahnhofsstraße / Bereich Haltestelle Söllingen Bahnhof	Achtung, besondere Aufmerksamkeit, Bahnschrankenquerung!
Kirchhofstraße	Achtung, kein Gehweg in Einbahnstraße! Kinder müssen seitlich hintereinander gehen!
Hauptstraße / Waldstraße	Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Hauptstraße / Bereich Waldstraße bis Diakoniestraße	Hier nicht überqueren! Radfahrer bitte absteigen!
Hauptstraße / Bereich Diakoniestraße	Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Waldstraße	Achtung, höhengetrennte Fahrstreifen ohne Gehwege!
Hauptstraße / Kleinsteinbacher Straße	Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Kapellenstraße / Haltestelle Söllingen Kapellenstraße	Radfahrer, bitte absteigen!
Hauptstraße / Im Bachwinkel	Achtung, hier nicht überqueren!
Kapellenstraße	Besondere Vorsicht beim Überqueren!

Gemeinde Pfinztal

Schulwegekonzept 2014

Empfehlungen Ortsteil Kleinsteinbach

Bereich & Straße	Hinweis
Radfernweg	Achtung, keine Schulwegempfehlung!
Radfernweg / Pfinzbrücke / Industriestraße	Achtung, scharfe steile Kurve! Radfahrer bitte absteigen!
Industriestraße / Bereich Aloys-Henhoefer-Schule	Achtung, schmaler Gehweg! Lkw-Verkehr im Gewerbegebiet beachten!
Industriestraße / Burgstraße	Achtung, besondere Aufmerksamkeit wegen Bahnschrankenquerung!
Pforzheimer Straße / südliche Ausfahrt am Kreisverkehr	Besondere Vorsicht beim Überqueren des Zebratreifens! Die Autofahrer können die Schüler erst spät sehen.
Steinwegle / Bockstalstraße	Achtung, schmaler Privatweg! Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, evtl. Glättegefahr im Winter!
Steinwegle / Bockstalstraße	Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Ochsenstraße / Reutweg	Besondere Vorsicht, Überquerungsstelle!
Pforzheimer Straße / Bereich Ochsenstraße	Hier nicht queren! Radfahrer bitte absteigen!
Ochsenstraße	Achtung, niveaugleicher Gehweg! Kinder müssen hier hintereinander gehen!
Reutweg	Achtung, schmaler Gehweg! Die Kinder müssen hier hintereinander gehen!
Ochsenstraße / Bockstalstraße	Besondere Vorsicht beim Überqueren! Viele Autos fahren hier! Autoverkehr besonders beachten!
Ochsenstraße	Achtung, viele Autos fahren hier! Besondere Vorsicht beim Überqueren!
Skulpturenweg / Ochsenstraße / Vordertalstraße	Achtung, eingeschränkte Sicht!

Gemeinde Pfinztal

Schulwegekonzept 2014

Empfehlungen Ortsteil Wöschbach

Bereich & Straße	Hinweis
Wesostraße / Bereich Feuerwehr	Besondere Vorsicht beim Überqueren! Radweg endet hier. Keine Schulwegempfehlung
Wesostraße / Im Saalbrett	Achtung, nur überqueren, wenn der Bus abgefahren ist!
Wesostraße / Horster Graben	Achtung, eingeschränkte Sicht! Autoverkehr besonders beachten!
Wesostraße / Bereich Friedenstraße	Achtung, nur überqueren, wenn der Bus abgefahren ist!
Wössinger Straße	Achtung, schmaler Gehweg! Die Kinder müssen hier hintereinander gehen, den linken Fahrbahnrand nutzen und dem Autoverkehr entgegengehen!
Wesostraße / Bergstraße	Achtung, eingeschränkte Sicht! Besondere Vorsicht beim Überqueren! Schüler müssen sich gegebenenfalls vorsichtig vorwagen!
Wesostraße Höhe Saldingerstraße	Bitte hier nicht queren!
Winterstraße / Kirchstraße	Besondere Vorsicht beim Überqueren! Autofahrer können die Schüler erst spät sehen.
Winterstraße	Achtung, kein Gehweg vorhanden!